



www.buergerbrief-mechernich.de

58. Jahrgang

Freitag, den 23. Januar 2026

Woche 4 / Nummer 2

Für immer verbunden



Sehr gut besucht war die erste Vernissage der neuen Kuratorin der Mechernicher Galerie im Rathaus, Ela Rübenach, die gemeinsam mit Gerhard H. Lenz und ihrem verstorbenen Mann Heiner Kirch im „Korridor der Träume“ ausstellt. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Mechernicher Galerie im Rathaus wurde zum „Korridor der Träume“ - Vernissage mit Werken der neuen Kuratorin Ela Rübenach sowie Heiner Kirch und Gerhard H. Lenz Mechernich - Voll wurde es an diesem Freitagabend in der Galerie im Rathaus - und still an den richtigen Stellen. Zur Vernissage der Ausstellung „Korridor der Träume“ (zu sehen bis Mitte April im Mechernicher Rathaus) trafen Kunst, Musik und sehr persönliche Lebensgeschichten aufeinander: Werke von Gerhard H. Lenz, der derzeit schwer krank im Hospiz des Mechernicher Sozialwerks Communio in Christo e.V. begleitet wird, Arbeiten der neuen Kuratorin Ela Rübenach - und Digitalart ihres 2023 verstorbenen Ehemanns Heiner Kirch.

Bürgermeister Michael Fingel eröffnete den Abend mit dem Wunsch, das Rathaus möge ein

„Ort der Begegnung, des Austauschs und der Kunst“ sein. Er würdigte zudem den langjährigen Kurator Franz Kruse, der die Galerie über 15 Jahre geprägt habe, und begrüßte Ela Rübenach offiziell in ihrer neuen Rolle. Dass diese erste Ausstellung unter ihrer kuratorischen Verantwortung gleich drei Handschriften zusammenführt, passte für Fingel perfekt. Kunst kenne „keine zeitlichen Schranken“ - oft reiche ihre Kraft

„sogar über den Tod hinaus“. Für einen warmen, getragenen Rahmen sorgten das Trio Uli van Staa, Jojo Joisten und Peter Hensen: Unter anderem mit dem „Waltz No. 2“ von Dmitri Shostakovich - auf ausdrücklichen Wunsch von Lenz - und „Every breath you take“ von The Police.

Fortsetzung auf nächster Seite

**Fertiggarage + Garagentor
Carport + Gerätehaus
Große Ausstellungen - eigene Montage
Hier, jetzt, gut und günstig!**

Tel. 02403 87480
info@graafen.de
www.graafen.de
Katalog Gratis!

graafen
seit 1905

Am Johannesbusch 3
53945 Blankenheim
+ Talstraße 60-68
52249 Eschweiler



**Spezialisiert.
Engagiert.
Erfahren.**

Sebastian Pelzer
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht



PELZER
RECHTSANWÄLTE

**SPEZIALKANZLEI
STRAFRECHT
VERKEHRSRECHT**

KANZLEI SCHLEIDEN:
02445 - 85 00 00

info@kanzlei-pelzer.de
www.kanzlei-pelzer.de

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT



Bürgermeister Michael Fingel freut sich über den „Ort der Begegnung, des Austauschs und der Kunst“ im Rathaus. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Ein dreidimensionales Werk von Ela Rübenach. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



„Von mir zu Dir“ - ein ganz persönliches Bild, dass Gerhard Lenz für seine Enkelin Luka gemalt hat. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Viele von Rübenachs Werken sind fein strukturiert. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Viele bunte Blumen des Dankes gab's unter anderem von Gabi Schumacher, zuständig für Tourismus und Kultur bei der Stadt. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

„Reicher hinaus als hinein“

Mit ganzem Herzen dabei war Ela Rübenach - und so sprach sie auch. Nicht wie jemand, der „nur“ ein neues Amt antritt. Sie bedankte sich sichtlich bewegt für den Andrang („...dass ihr so in Massen gekommen seid“) - und für das Vertrauen in ihre neue Aufgabe. Vor allem aber machte sie deutlich, dass diese Ausstellung kein „Konzept im klassischen Sinn“ sei, sondern eine bewusste, persönliche Auswahl: Kunst, sagte sie, sei kein abgeschlossener Zustand, sondern ein Prozess - verbunden mit Menschen, Biografien, mit dem Leben selbst.

Ihre emotionalsten Sätze gehörten dabei dem „Warum“: Sie habe Heiner Kirch bewusst mit hineingenommen - ihren verstorbenen Mann, dessen Arbeiten nun posthum in Mechernich präsent sind. Und als sie von der schweren Krankheit von Gerhard Lenz erfahren habe, sei für sie klar gewesen: sie wolle sein besonderes Lebenswerk würdigen.

Dass Lenz selbst an diesem Abend teilnehmen konnte, war der nächste besondere Augenblick: Seine Enkelin Luca hatte ihn per iPad zugeschaltet - so war er „die ganze Zeit dabei. Ich bin stolz, dass das heute funktioniert, dass er das mitbekommt“, erklärte sie: seine Gemälde gefielen ihr besonders gut. Zuvor sei es ihm zwar nicht gut gegangen; an diesem Abend aber sei er „richtig glücklich“ gewesen. Besonders bewegend: Ein Bild mit Pfingstrosen namens „Von mir zu Dir“, erzählte Luca, habe er für sie im Hospiz gemalt. Das sei „eine sehr große Ehre“: „Ich bin sehr stolz auf ihn. Er ist aber auch einfach richtig krass!“

Ein selbstgeschriebenes Gedicht für diesen Abend hatte Gerhard Lenz zuvor eingesprochen, dem alle Anwesenden andächtig zuhörten. Ein Bild, so Lenz darin, werde beim Aufhängen ein Stück weit aus der Hand gegeben, gehöre dann auch dem Betrachter. Und vielleicht gehe man am Ende aus



Andächtig lauschten die Anwesenden Lenz' wohl gewählten Worten in Form eines Gedichts. Dr. Michael Stöhr (r.) hatte allen drei außerdem eine Laudatio gewidmet. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT



Als surreal, futuristisch und detailreich beschrieb Michael Stöhr die Werke von Heiner Kirch. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Die Darstellung des Titusbogens von Gerhard Lenz. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Die „Verwobenen Seelen“ - für Rübenach eine Erinnerung an Heiner Kirch und besonders wichtig. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Die „Torheit der Massen“: rätselhaft, aber auch erschreckend klar. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

der Vernissage „reicher hinaus als hinein“.

Besondere Eindrücke

Als Vorsitzender des Kulturausschusses empfahl Dr. Peter Schweikert-Wehner den Gästen, sich Zeit für jedes einzelne Werk zu nehmen - und nannte Beispiele, an denen er sich festmachte: Lenz' Darstellung des Titusbogens etwa, die ihn an geschichtliche Linien und Erinnerungskultur denken ließ; einen „blauen Engel“, der für ihn eine Brücke vom 15. bis ins 20. Jahrhundert schlug; und nicht zuletzt Rübenachs Kölner Dom, der - „wie nach drei Tagen Karneval“, wie er augenzwinkernd anspielte - fast zu zerfließen scheint. Gut gefiel ihm auch ein Werk „Luftschloss“ von Heiner Kirch, in dem eine Frau die Reichsburg Cochem scheinbar mühevlos auf den Händen trägt: „ein Bild starker Frauen“. Dr. Michael Stöhr verband in seiner Einführung mehrere Ebenen: Kunstbetrachtung, Biografie - und einen sehr konkreten sozialen Gedanken. Denn: Die Hälfte des Verkaufspreises möglicher Verkäufe solle an die Mechernich-Stiftung gespendet werden. Zu Rübenachs Arbeiten sprach Stöhr von leuchtenden Farben, glänzenden Flächen, fließenden Formen - und davon, dass Kunst

„gefühlt“ werden wolle. Als seine persönlichen Favoriten nannte er neben dem Dom auch eine Erde-Flusslandschaft - vor allem aber das Werk „Verwobene Seelen“: ein Bild, das Rübenach als Verbindung zwischen sich und Heiner Kirch versteht - Licht und Dunkel, getrennt und doch ineinander verschmolzen. Dies ist, als Zeichen ihrer Verbundenheit, auch das Lieblingswerk der Kuratorin - neben der „Torheit der Massen“ von Gerhard Lenz. Gerade in der heutigen Zeit ein wichtiges Motiv. Kirchs Digitalart beschrieb Stöhr als surreal, futuristisch, detailreich. Die Motive gäben sich nicht beim ersten Blick preis. Sein Lieblingsbild von Kirch sei ebenso das „Luftschloss“. Bei Lenz schließlich hob Stöhr die Spannweite hervor: Realismus und Surreales, Malerei und Gedichte - und auch wieder die „Torheit der Massen“: ein Bild, das rätselhaft, aber auch erschreckend klar wirke. Geprägt war dieser besondere Abend von klaren, wenn auch unterschwelligen Themen: Verbundenheit, Liebe, Dankbarkeit, Abschied und Erinnerung. So wurde die Galerie im Rathaus auch unter der neuen Kuratorin Ela Rübenach wieder zu einem gemeinsamen Raum, in dem Kunst nicht nur gezeigt, sondern geteilt und gefühlt wird.

pp/Agentur ProfiPress



Für einen warmen, getragenen Rahmen sorgten das Trio Uli van Staa, Jojo Joisten und Peter Hensen. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



„Alle Menschen sind Ausländer - fast überall“. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Ein Mann flog im Boot... Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Ela Rübenach mit ihren Söhnen Manuel (25, l.) und Lino (20). Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Besonders gut gefiel dem Kulturausschussvorsitzenden Peter Schweikert-Wehner (2. v. l.) unter anderem „ein Bild starker Frauen“. Auch der ehemalige Kurator der Galerie im Rathaus Franz Kruse (r.) ließ sich die Ausstellung nicht entgehen. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Klärungsbedarf in Mechernich

Burgfeyer Stollen: Land NRW investiert 30 Millionen Euro in größte Schwermetallreinigungsanlage Deutschlands - Michael Fingel stellte Wirtschaftsministerin Mona Neubauer und Umweltminister Oliver Krischer den künftigen Standort am Klärwerk Mechernich vor

Mechernich-Burgfey - Hoher Besuch für Michael Fingel: Auf der winterlich weißen Wiese neben der Kläranlage begrüßte Mechernichs Bürgermeister jetzt NRW-Umweltminister Oliver Krischer, sowie die die nordrhein-westfälische Ministerin für Wirtschaft und Klimaschutz, Mona Neubauer.

Grund für das Treffen mit den Düsseldorfern ist ein uraltes Umweltproblem mit Wurzeln im historischen Erzbergbau Mechernichs: Aus dem Burgfeyer Stollen strömt bis heute stark schwermetallbelastetes Wasser in Veybach, Erft und Rhein. Historische Altlasten, für die die Bürgerinnen und Bürger vom Bleiberg nichts können



Was wird bei den Arbeiten am Burgfeyer Stollen in den nächsten Jahren passieren, und warum? Darüber klärt ein Banner des Erftverbands auf, das nun neben der Kläranlage positioniert wurde. Foto: Michael Nielsen/pp/Agentur ProfiPress

und mit deren Behebung die Kommune überfordert wäre. Dank finanzieller Unterstützung

des Landes NRW soll damit nun Schluss sein.

Am Klärwerk Mechernich besichtigten Minister Oliver Krischer und Ministerin Mona Neubauer gemeinsam mit Bürgermeister, Vertretern von Erftverband sowie Landrat Markus Ramers und Ex-Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick den vorgesehenen Standort der geplanten Schwermetallreinigungsanlage in Burgfey. Mit dem Projekt entsteht in Mechernich die größte und modernste Anlage dieser Art in Deutschland. Rund 30 Millionen Euro investiert das Land Nordrhein-Westfalen in Planung, Bau und Betrieb der Anlage. Finanziert wird das

Vorhaben vollständig aus Mitteln des Umweltministeriums sowie des Wirtschafts- und Klimaschutzministeriums.

„Beseitigung einer historischen Umweltbelastung“

„Mit der neuen Anlage beseitigen wir eine historische Umweltbelastung“, betonte Umweltminister Oliver Krischer beim Ortstermin. „Das Stollenwasser wird künftig gereinigt, bevor es in unsere Bäche und Flüsse gelangt. Das ist gut für die Umwelt, die Gesundheit der Menschen und für den Gewässerschutz bis hin zur Nordsee.“

Über den rund 7,5 Kilometer langen Burgfeyer Stollen fließen jährlich



„Die Schwermetallbelastung des Stollenwassers ist eine der letzten großen ungelösten Altlasten des historischen Bleibergbaus in Mechernich“, erklärte Professor Heinrich Schäfer, Vorstand des Erftverbandes (2.v.r.). Foto: Michael Nielsen/pp/Agentur ProfiPress



Von Altbürgermeister Dr. Hans-Peter Schick ließen sich Ministerin Mona Neubauer und Minister Oliver Krischer die historischen Eckdaten des örtlichen Bergbaus erläutern. Foto: Michael Nielsen/pp/Agentur ProfiPress

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

etwa zehn Millionen Kubikmeter Wasser aus dem ehemaligen Bergbaugebiet bei Mechernich über den Veybach in die Erft und weiter in den Rhein. Das Wasser ist durch den geologischen Untergrund und den jahrhundertelangen Bleierzabbau stark mit Schwermetallen belastet. Zu den nachgewiesenen Stoffen zählen unter anderem Zink, Kupfer, Nickel, Blei, Cadmium, Kobalt und Arsen. Für einzelne Stoffe, insbesondere Nickel und Cadmium, werden die gesetzlichen Umweltqualitätsnormen deutlich überschritten.

Auch Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur unterstrich die Bedeutung des Projekts: „Die innovative Wasseranwendung ist ein echter Fortschritt für den Umweltschutz und die Lebensqualität der Menschen vor Ort. Der Bergbau hat über Jahrhunderte Wohlstand gebracht - die ökologischen Folgekosten tragen wir bis heute. Jetzt übernehmen wir Verantwortung und schaffen eine zukunftsfähige Lösung mit Wirkung weit über die Region hinaus.“

Michael Fingel ist dankbar, dass das Problem vor seiner Haustür nun mithilfe modernster Technik angepackt wird: „Ich bin froh, dass es Entwicklung und Technik gibt, mit der wir den Schäden aus der Vergangenheit aktiv entgegenwirken können“, betonte Mechernichs Bürgermeister. Das bundesweit einzigartige Projekt zeige, wie Bund, Land, Kreis und Kommune erfolgreich zusammenarbeiteten, um Mensch und Umwelt mit innovativer Technik zu schützen.



Das Mundloch des Burgfeyer Stollens: Hier tritt derzeit noch mit Schwermetallen belastetes Wasser aus, das über Veybach, Erft und Rhein bis in die Nordsee gelangt. Foto: Michael Nielen/pp/Agentur ProfiPress

Technisch anspruchsvolle Reinigung

Künftig sollen die Schwermetalle direkt vor Ort aus dem Stollenwasser entfernt werden. Geplant ist ein mehrstufiges Reinigungsverfahren, bei dem zunächst Eisen und Mangan herausgefiltert

werden, bevor in einem weiteren Schritt spezielle Ionenaustauscherharze gezielt die Schwermetalle binden. Die Anlage wird stündlich bis zu 1.100 Kubikmeter Wasser behandeln können. „Die Schwermetallbelastung des Stollenwassers ist eine der letzten



Michael Fingel begrüßte NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubauer, die zusammen mit Umweltminister Oliver Krischer aus Düsseldorf anreiste. Foto: Michael Nielen/pp/Agentur ProfiPress



Treppauf, treppab: In Burgfey besichtigte Bürgermeister Michael Fingel gemeinsam mit der Düsseldorfer Delegation und Landrat Markus Ramers den vorgesehenen Standort der geplanten Schwermetallreinigungsanlage in Burgfey. Mit dem Projekt entsteht in Mechernich die größte und modernste Anlage dieser Art in Deutschland. Foto: Michael Nielen/pp/Agentur ProfiPress

großen ungelösten Altlasten des historischen Bleibergbaus in Mechernich“, erklärte Professor Heinrich Schäfer, Vorstand des Erftverbands. „Wir freuen uns, dieses Jahrhundertprojekt aktiv mitzugehen und mit dieser Anlage die Gewässer nachhaltig zu verbessern.“ Dass das Land die vollständige Finanzierung übernimmt, sei ein starkes Signal.

Zusätzliche Dringlichkeit erhält das Projekt durch den Braunkohleausstieg: Mit dem Wegfall der bisherigen Kühlwassereinleitungen wird der Durchfluss der Erft künftig deutlich sinken, wodurch sich Schadstoffkonzentrationen ohne Gegenmaßnahmen weiter erhöhen würden.

Inbetriebnahme ab 2031 geplant

Der Standort auf dem Gelände der Kläranlage Mechernich gilt als ideal, da hier Wasserzuführung, Behandlung und Wiedereinleitung gebündelt erfolgen können. Derzeit laufen Artenschutz-, Boden- und Vermessungsgutachten sowie vorbereitende Planungen. Nach Abschluss der Genehmigungsverfahren soll der Bau beginnen, die Inbetriebnahme der Anlage ist derzeit für das Jahr 2031 vorgesehen.

Mit der geplanten Behandlungsanlage wird eine Umweltlast angegangen, deren Ursprung bis in die Römerzeit zurückreicht. Für Mechernich und die gesamte Region bedeutet das Projekt einen entscheidenden Schritt hin zu saubereren Gewässern und nachhaltigem Umweltschutz.

pp/Agentur ProfiPress



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen für die Stadt Mechernich: Stadtverwaltung Mechernich, Bürgermeister Michael Fingel, Bergstraße 1, 53894 Mechernich. Verantwortlich für sonstige amtliche Veröffentlichungen sind die bekanntmachenden Behörden. Erscheinungsweise vierzehntäglich freitags. Der Mechernicher Bürgerbrief kann bei Rautenberg Media (02241 260-380) oder der Stadt Mechernich im Einzelbezug bestellt werden (2,00 Euro zzgl. Versand). In unaufschiebbaren Fällen wird außerhalb des normalen Erscheinungstermins ein Sonderdruck herausgegeben.

3. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 27. Januar 2026

Am Dienstag, dem 27. Januar 2026, findet im Ratssaal der Stadtverwaltung **Mechernich (Raum 205, 2. OG), Bergstraße 1, 53894 Mechernich**, die 3. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich statt.

Tagesordnung

a) öffentliche Sitzung

Beginn: 17:00 Uhr

1.

Bekanntgabe der Niederschriften über die

- 30. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 7. Oktober 2025 (öffentlicher Teil),
- konstituierende Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 18. November 2025 (öffentlicher Teil) und
- 2. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 9. Dezember 2025 (öffentlicher Teil)

2.

Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2026

3.

Erlass einer Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Grund- und Gewerbesteuer) in der Stadt Mechernich rückwirkend zum 01.01.2026 (Hebesatzsatzung).

4.

Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“; hier: Antrag der Stadt Mechernich

5.

Wahl des Ortsbürgermeisters/der Ortsbürgermeisterin der Ortschaft Wachendorf gemäß § 39 Abs. 6 Gemeindeordnung NRW (GO NRW)

6.

Erneuerung der Patenschaft zwischen der Stadt Mechernich und der Bundeswehr am Standort Mechernich

7.

Änderung der Bezeichnung einer Schule gem. § 6 SchulG NRW; hier: Grundschule Firmenich-Obergartzem, Schmetterlingsweg 1, 53894 Mechernich

8.

Übertragung kommunaler Aufgaben an den DODO Bürger- und Kulturverein e.V.

9.

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

10.

Mitteilungen und Anfragen

b)

nichtöffentliche Sitzung

Beginn: im Anschluss an den öffentlichen Sitzungsteil

1.

Bekanntgabe der Niederschriften über die

- 30. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 7. Oktober 2025 (nichtöffentlicher Teil),
- konstituierende Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 18. November 2025 - (nichtöffentlicher Teil) und
- 2. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 9. Dezember 2025 (nichtöffentlicher Teil)

2.

Gemeinschaftsgrundschule Firmenich-Obergartzem GaLa-Arbeiten Teil 1; hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW

3.

Votum zur Bestellung eines Schulleiters / einer Schulleiterin an der Gesamtschule Mechernich; hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW

4.

Auftragsvergabe zur Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTF) für den Löschzug 4, Löschgruppe Weyer

5.

Mitteilungen und Anfragen

Mechernich, den 13.01.2026

gez. Michael Fingel
Bürgermeister

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oefentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

Fischzüchter steht vor dem Aus

Gülleeintrag in den Hauserbach hat für Familienbetrieb in Feyermühle bedrohliche Auswirkungen - Auch ein Teich in Eiserfey betroffen - Polizei sucht Zeugen - Ein Pressespiegel

Mechernich - Der Gülleeintrag in den Hauserbach hat gravierende Folgen für einen Fischzüchter im Mechernicher Stadtgebiet gehabt. Wie in der Kölnischen Rundschau und im Kölner Stadt-

Anzeiger berichtet wird, steht der Betreiber der Forellenzucht und des Angelparks Caster in Feyermühle erneut vor einer existenzbedrohenden Situation. Warum erneut? Weil Familie Baranov

bereits durch die Flutkatastrophe Schäden in einem hohen sechsstelligen Bereich zu verzeichnen hatte.

Fortsetzung auf nächster Seite



Nach dem Gülleintrag in den Hauserbach kann Familie Baranov die meisten Fische nur noch tot bergen. Für den Forellenzucht-Betrieb und Angelpark Caster in Feyer mühle ist die Situation existenzbedrohend.
Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress

Nach der aktuellen Katastrophe schildert Valentin Baranov, dass bereits bis zu 20 Tonnen Regenbo gen- und Lachsforellen verendet seien oder noch verenden könnten. Den finanziellen Schaden beziffert er laut Zeitungsbericht auf mindestens 250.000 Euro. Eine Versicherung, die den Schaden abdecken könnte, bestehe nicht. „Wir sind am absoluten Nullpunkt angelangt“, wird seine Frau Anastasia Baranov im Artikel zitiert. Noch Tage nach dem Vorfall seien verendete Fische aus den Becken geborgen worden.

Am vergangenen Montag war Gülle offenbar über einen Regenwasserkanal bei Dreimühlen in den Hauserbach gelangt. Der Verursacher ist bislang noch nicht ermittelt worden. Die Gülle hat bereits dort in einem Fischteich eines Hobbyzüchters bei

Eiserfey so gut wie alle Fische verenden lassen. Anschließend floss das für die Fische tödliche Gebräu in Richtung Mechernich.

Kiemen stark geschädigt

Wie Redakteur Thorsten Wirtz in seinem Bericht für die im Stadtgebiet Mechernich erscheinenden Tageszeitungen schreibt, sei es trotz eines sofortigen Schließens des Zulaufs vom Veybach nicht mehr möglich gewesen, die Schäden von der Mechernicher Forellenzucht abzuwenden. Die Gülle habe die Kiemen der Fische stark geschädigt, viele Tiere seien erstickt. Ob überlebende Fische noch für den Verzehr geeignet sind, müsse erst durch Untersuchungen geklärt werden. Betreiber Baranov befürchtet zudem langfristige Folgen für den



Still ruht der See, doch im Wasser hat sich eine Katastrophe abgespielt, nachdem am Montag bei Dreimühlen Gülle in den Hauserbach gelangt ist. Die Polizei ermittelt und bittet mögliche Zeugen, sich zu melden.
Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress

gesamten Veybach. In dem Bericht wird er mit der Einschätzung zitiert, dass das Biotop mehrere Jahre benötigen könne, um sich zu erholen. Auch nicht zur Zuchtanlage gehörende Bachforellen sowie tote Wildtiere seien ange schwemmt worden. Dieser Einschätzung widerspricht jedoch der zuständige Erftverband: Aufgrund der starken Verdünnung sei nach derzeitigem Kenntnisstand keine nachhaltige Schädigung festgestellt worden, wie Pressesprecherin Ronja Thiemann gegenüber den Medien erklärte.

Nach Angaben der Kreispolizeibehörde Euskirchen hat das für Umweltdelikte zuständige Kriminalkommissariat die Ermittlungen aufgenommen. Wie Polizeisprecher Franz Küpper laut Bericht

mitteilt, müsse die Gülle im Verlauf der vergangenen Woche über einen Regenwasserkanal in den Hauserbach eingeleitet worden sein. Die genaue Menge sei noch unklar, fest stehe jedoch, dass es sich um mehr als den Inhalt eines einzelnen Göllefasses gehandelt habe. Die Polizei bittet mögliche Zeugen, sich zu melden, entweder per E-Mail an poststelle.euskirchen@polizei.nrw.de oder telefonisch unter 02251 799-0.

Die betroffenen Betriebe hoffen nun, dass der Verursacher ermittelt wird, um mögliche Schadensersatzansprüche geltend machen zu können. Die Ermittlungen von Polizei und Unterer Wasserbehörde dauern an.

pp/Agentur ProfiPress

„Starkes Zeichen der Wertschätzung“



Spielen ein Weltklasse-Konzert zugunsten des Sozialwerks Communio in Christo e.V. im Mechernicher Rathsaal: die „Mainzer Musici“ unter Leitung von Prof. Benjamin Bergmann mit Koloratursopranistin Jeeho Park. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Ausverkauftes Dreikönigskonzert der „Mainzer Musici“ in Mechernich begeisterte zugunsten der Schwerst- und Langzeitpflege der Communio in Christo

Mechernich/Mainz - Draußen winterliche Kälte, drinnen ein bis auf den letzten Platz gefüllter Ratsaal, musikalische Exzellenz und eine warme Atmosphäre: Mit ihrem traditionellen Dreikönigskonzert haben die „Mainzer Musici“ auch in diesem Jahr ein musikalisches Ausrufezeichen im Mechernicher Rathaus gesetzt. Der Benefizabend zugunsten der Schwerst- und Langzeitpflege des Sozialwerks Communio in Christo e.V. verband

Fortsetzung auf nächster Seite

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT



Mit der besonderen Verbindung einer Arie und eines Violinenkonzerts von Wolfgang Amadeus Mozart erfüllte sich Leiter Prof. Benjamin Bergmann (l.) auch einen persönlichen Wunsch. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Wieder waren Karten restlos ausverkauft. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

höchste künstlerische Qualität mit einem tiefen sozialen Anliegen - und das erneut vor ausverkauftem Haus.

„Viel Werbung braucht es eigentlich nicht mehr“, sagte Sozialwerk-Geschäftsführer Norbert Arnold. Über die Jahre habe sich eine treue Zuhörerschaft entwickelt, die das besondere Format schätzt, das in der Region einzigartig ist. Dass ein solch anspruchsvolles klassisches Konzert regelmäßig in Mechernich und nicht in der Kölner Philharmonie stattfinde, sei alles andere als selbstverständlich. Umso größer sei die Dankbarkeit gegenüber den Musikerinnen und Musikern, die eigens aus Mainz anreisten - am selben Tag hin und spät in der Nacht wieder zurück. „Das ist ein enormer Aufwand, der vollständig ehrenamtlich geschieht“, betonte Arnold.

„War lange ein Wunsch“

Musikalisch spannten die „Mainzer Musici“ unter der Leitung von Professor Benjamin Bergmann einen feinsinnigen Bogen von barocker Festlichkeit bis zur innigen Romantik. Den Auftakt bildete Arcangelo Corellis Concerto grosso

op. 6, Nr. 8 „Fatto per la notte di Natale“. Das Werk, einst für die Weihnachtszeit komponiert, erzählte musikalisch vom Weg aus der Dunkelheit ins Licht - von der Pastorale der Hirten bis zur freudigen Verkündigung. Passend zum Dreikönigstag schloss sich hier bereits ein thematischer Kreis. Dieser setzte sich fort mit drei Arien aus Mozarts Singspiel „Il re pastore“ (Der Hirtenkönig), das der erst 18-jährige Komponist für den Salzburger Fürsterzbischof anlässlich eines hohen Besuchs geschrieben hatte. Solistin des Abends war die koreanische Koloratursopranistin Jeeho Park, deren klare, leuchtende Stimme das Publikum sichtlich berührte. Park, ausgebildet an der Seoul National University und inzwischen Mitglied des Jungen Ensembles am Staatstheater Mainz, überzeugte mit technischer Präzision ebenso wie mit großer Ausdruckskraft. Auch Emanuel Reichert-Lübbert glänzte mit einem fast sphärischen Violinen-Solo, dass das Publikum mit seiner exakten tonalen Bandbreite schnell in den Bann zog.

Fortsetzung auf nächster Seite



Genossen das Konzert aus nächster Nähe: (v. l.) Sozialwerk-Geschäftsführer Norbert Arnold, Einrichtungsleiterin Sonja Plönnes und Communio-General-superior Jaison Thazhathil. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Jeeho Park, ausgebildet an der Seoul National University und inzwischen Mitglied des Jungen Ensembles am Staatstheater Mainz, überzeugte mit technischer Präzision ebenso wie mit großer Ausdruckskraft. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Unterstützt wird das Konzert seit Jahren von Medizinprofessor Dr. Paul-Georg Knapstein, vom „Rotary Club Mainz Churmeyntz“ sowie von der Kreissparkasse Euskirchen. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Emanuel Reichert-Lübbert glänzte mit einem fast sphärischen Violinsolo. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Professor Bergmann erläuterte dabei einen besonderen musikalischen Zusammenhang: Eine der Arien greife bereits jenes Thema auf, das Mozart später zum Hauptmotiv seines dritten Violinkonzerts weiterentwickelte. „Solche inneren Verbindungen einmal im Konzert erlebbar zu machen, war mir schon lange ein Wunsch“, sagte Bergmann - der in Mechernich

erstmals Realität wurde.

Töne, die die Welt bedeuten

Unterstützt wird das Konzert seit Jahren von Medizinprofessor Dr. Paul-Georg Knapstein, der sich mit großem persönlichem Engagement für die Benefizreihe einsetzt. Sponsoren sind unter anderem der „Rotary Club Mainz Churmeyntz“, der die Busfahrt des Ensembles finanziert, sowie die Kreissparkasse



Mit Brahms' „Guten Abend, gute Nacht“ verabschiedeten sich Ensemble und Sopranistin von einem sichtlich gerührten Publikum. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Euskirchen. Der Erlös des Abends kommt der Schwerst- und Langzeitpflege der Communio zugute - einem Bereich, in dem Menschen betreut werden, die im gesellschaftlichen Alltag oft kaum sichtbar sind.

„Solche Abende sind ein starkes Zeichen der Wertschätzung - für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für die Arbeit unserer Mitarbeitenden“, sagte Einrichtungsleiterin Sonja Plönnies, die unter anderem neben Norbert Arnold und Communio-Generalsuperior Jaison Thazhathil in der ersten Reihe Platz nahm. Gerade für Menschen in der Schwerstpflege bedeutet es viel zu spüren, dass „etwas für sie gemacht wird“ und dass ihre Lebensrealität öffentlich wahrgenommen werde.

Ein emotionaler Höhepunkt folgte

nach einer „fetzigen Zugabe“ zum Abschluss: Mit Brahms' „Guten Abend, gute Nacht“ verabschiedeten sich Ensemble und Sopranistin von einem sichtlich gerührten Publikum. Der innige Gesang ließ den Abend leise und würdevoll ausklingen.

Dass Perfektion und Begeisterung das Markenzeichen der „Mainzer Musici“ sind, war an diesem Abend einmal mehr spürbar. Doch es war nicht allein die musikalische Exzellenz, die das Dreikönigskonzert so besonders machte. Es war die spürbare Verbundenheit zwischen Künstlern, Veranstaltern und Publikum - und die Gewissheit, dass Musik hier mehr ist als Kunst: nämlich ein Mittel, Lebensqualität zu schenken und Brücken zu bauen.

pp/Agentur ProfiPress

8.190,01 Euro gegen das Vergessen

Erfolgreiche Friedhofs-, Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge in Mechernich

Mechernich - „Täglich hören wir in den Medien von etlichen Ereignissen weltweit, seien sie positiver oder negativer Natur. Besonders Letztere fordern uns gefühlt in den letzten Jahren mehr als zuvor“, betont Michael Fingel, Bürgermeister der Stadt Mechernich und Vorsitzender des Stadtverbandes des „Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.“: „Trotzdem gelingt es aber immer wieder, für die Friedhofs-, Haus- und Straßensammlung des Volksbundes am Ende eines jeden Jahres einen Erlös für den guten Zweck zu erzielen!“

Auch wenn das Sammelergebnis des vergangenen Jahres leider geringer ausgefallen ist als in den Jahren zuvor, schließt es immer noch mit einem sehr guten Ergebnis von insgesamt 8.190,01 Euro ab. Dies sei ein Zeichen dafür, „dass die Bürgerinnen

und Bürger von Mechernich diesen wichtigen geschichtlichen Hintergrund, trotz ständiger auftauchender Belastungen, unterstützen und so ein Vergessen verhindern.“

Fingel: „Aus diesem Grunde möchte ich mich auch in diesem Jahr bei allen freiwilligen und ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammlern sowie Unterstützerinnen und Unterstütz-

Vereinigung
Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.



Stolze 8.190,01 Euro an Spenden kamen bei der Friedhofs-, Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge in Mechernich zusammen. Archivfoto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

ern des Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge bedanken, die sich für die gute Sache eingesetzt und engagiert haben.“

pp/Agentur ProfiPress

Einmal Schwarzwald und zurück



Eine sechsköpfige Crew der Feuerwehr Mechernich um den stellvertretenden Leiter der Feuerwehr Thomas Wolff (2.v.l.) holte ein neues modernes Einsatzfahrzeug für die Löschgruppe Mechernich im baden-württembergischen Herbolzheim ab. Foto: Feuerwehr Stadt Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

Sechsköpfige Crew der Feuerwehr Mechernich um Thomas Wolff holte neues modernes Einsatzfahrzeug für Löschgruppe Mechernich in Herbolzheim ab
Mechernich - Die Löschgruppe Mechernich hat ein neues Löschgruppenfahrzeug vom Typ LF 20 in Dienst gestellt. Eine sechsköpfige Gruppe um den stellvertretenden Leiter der Feuerwehr Thomas Wolff holte den Wagen im



Das neue Löschgruppenfahrzeug LF 20 bietet Platz für eine neunköpfige Besatzung und verfügt über eine Motorleistung von 320 PS.
Foto: Feuerwehr Stadt Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

Schwarzwald beim Hersteller, der WISS GmbH & Co. KG, in Herbolzheim ab und überführte ihn an den Bleiberg. Zuvor wurden Fahrgestell, Aufbau und Feuerlöschkreiselpumpe ebenso sorgfältig geprüft wie die vollständige feuerwehrtechnische Beladung. Zum Programm gehörte auch eine theoretische Einweisung der Mechernicher mit Bedienung der Pumpe, Besonderheiten des Fahrgestells und Beladung. Am nächsten Tag wurden die Floriansjünger aus der Eifel auch praktisch geschult.

Nach langer Fahrt erreichte der neue Einsatzwagen die Feuerwache am Girard-Ring und wurde von Angehörigen, Freunden und Gästen der Löschgruppe Mechernich feierlich in Empfang genommen. Das Fahrzeug basiert auf einem MAN TGM 16.320 4x4 mit Allison-Wandlergetriebe und einem zulässigen Gesamtgewicht von 16 Tonnen.

2200 Liter Löschmittel an Bord
Es bietet Platz für eine neunköpfige

Besatzung (Gruppe) und verfügt über eine Motorleistung von 320 PS. Zur umfangreichen Ausstattung zählen unter anderem ein Löschwassertank mit 2.000 Litern Fassungsvermögen, ein zusätzlicher Schaummitteltank mit 200 Litern, ein pneumatischer Lichtmast sowie ein Sprungretter.



Angehörige, Freunde und Gäste der Löschgruppe Mechernich nahmen den neuen Feuerwehrwagen an der Wache feierlich in Empfang.
Foto: Feuerwehr Stadt Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

Mechernicher „Dinner for One“

Silvesterwanderung durch das Mechernicher Bergschadensgebiet ist für viele ein Ritual zum Jahreswechsel - Bürgermeister Michael Fингel zum ersten Mal bei der Wanderung dabei - Ein Pressespiegel

Mechernich - Es ist das „Mechernicher „Dinner for One““, schreibt Journalist Stephan Everling über die Silvesterwanderung durch das Bergschadensgebiet in Mechernich. In der Kölnischen Rundschau

und dem Kölner Stadt-Anzeiger berichtet er von den geführten Touren, mit denen das Team des Bergbaumuseums zum Jahreswechsel immer wieder zahlreiche Wanderfreunde begeistert - ob

aus Neugier auf spannende Einsichten in die Mechernicher Bergwerks-Geschichte oder eben als echtes Silvester-Ritual.

Fortsetzung auf nächster Seite



Mehr als 300 Wanderfreunde nahmen an Silvester an den geführten Wanderungen durch das Mechernicher Bergschadensgebiet teil.
Foto: Stephan Everling/pp/Agentur ProfiPress

Über 300 Wanderfreunde machten sich mit dem Team des Bergwerksmuseums auf den Weg durch das Bergschadensgebiet auf dem Bleiberg. „Hinzu kamen noch etliche Gruppen, die sich auf eigene Faust auf die Strecke begaben“, so Everling in den Tageszeitungen der Rheinischen Redaktionsgemeinschaft. Er zitiert Dirk Klein, Sohn eines Mechernicher Bergmanns, der mit seiner Frau und seiner Schwester unterwegs war: „Wir gehen jedes Jahr - bestimmt schon seit über 50 Jahren.“

Auch Steven Koenig aus Bad Münstereifel ist Wiederholungstäter: „Das hat im letzten Jahr so viel Spaß gemacht, dass wir beschlossen haben, daraus eine Tradition zu machen“, erzählte er gegenüber dem Journalisten. Eine andere Teilnehmerin berichtete den Kölner Tageszeitungen, dass sie die Geschichte des Mechernicher Bergbaus zwar schon in- und auswendig kenne, aber trotzdem immer wieder komme: „Wir treffen hier immer alte Bekannte, wenn die Tour an der Grillhütte ausklingt.“ Eine andere Ur-Mechernicherin, wie sie sich selbst nennt, war zum ersten Mal dabei: „Ich wollte das schon lange mal machen, aber bisher musste ich immer an Silvester arbeiten“, ist in den Zeitungen der Rheinischen Redaktionsgemeinschaft zu lesen. Traditionelle Stationen der Wanderungen seien laut Everling unter anderem der Baltesbendener Weiher - einst künstlich angelegter Wasserspeicher für den Bergbau - sowie der „Lange Emil“. Stephan Everling berichtet: „Von ihm ist heute nicht mehr viel übrig, nachdem Pioniere des Bundesgrenzschutzes ihn im Oktober 1961 im zweiten Versuch erfolgreich sprengt hatten. Beim ersten

Versuch hatte der 134,6 Meter hohe Schornstein, seinerzeit der größte Europas, der Sprengung noch erstaunlich standgehalten. Erst mit der fast zehnfachen Sprengstoffmenge fiel er schließlich.“

Zu den Anekdoten der Wanderungen gehörte auch die Geschichte, wie der Schornstein zu seinem Namen kam. Diesen verdankt er nämlich dem Bergrat Emil Kreuser, einem großen Mann von über zwei Metern. „Sein Bruder Carl - Mitglied des Verwaltungsrats des Mechernicher Bergwerks-Actien-Vereins sowie Stifter des Altenheims und Waisenhauses - stand Pate für den kleineren, 86 Meter hohen Schornstein“, schreibt der Stephan Everling in den Kölner Tageszeitungen.

Die Anekdoten kamen besonders bei den Neulingen unter den Silvesterwanderern gut an. Zu ihnen gehörte dieses Mal auch Mechernichs Bürgermeister Michael Fingel, der das Bergbaumuseum zwar bereits besucht, das Abaugebiet aber noch nicht erwandert hatte. Gegenüber dem Journalisten betonte er: „Es ist faszinierend, die Facetten der Mechernicher Geschichte so unmittelbar erleben zu dürfen.“

Die Wanderer hatten an Silvester die Wahl zwischen einer etwa fünf Kilometer langen Kurzstrecke und einer rund elf Kilometer langen Tour. Bürgermeister Fingel entschied sich, so Everling, „für die kürzere Route - auch um anschließend an der Grillhütte mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.“ Dort erwartete die Rückkehrer eine Stärkung: Doris Beckel, Anita Reitz, Mathilde Conrads, Kati Box und Inge Nießen sorgten mit Glühwein und Bratwurst im Brötchen für das leibliche Wohl der Wanderer.



Zu den Anekdoten der Wanderungen gehörte auch, wie der „Lange Emil“ zu seinem Namen kam. Foto: Stephan Everling/pp/Agentur ProfiPress

Die Führungen an Silvester übernahmen Ralf Ernst, Willi Stoboy, Joshua Dickmeis, Toni Reitz, Rolf Siegert, Johannes Trimborn und Jakob Trimborn. Stephan Everling zitiert Günter Nießen, Vorsitzender des Fördervereins des Museums, der optimistisch in die Zukunft blickte: „Wir haben jetzt elf Grubenführer, darunter mehrere junge, die in die Instandhaltung eingearbeitet werden.“

Für die Grubenpflege sei weiterhin Toni Reitz verantwortlich und auch mit der Besucherzahl sei man

sehr zufrieden.

Dass die Atmosphäre unter Tage einen besonderen Reiz und ihre eigenen Herausforderungen hat, zeigt sich schließlich auch darin, dass immer wieder Fernsehteam das Bergwerk für Dreharbeiten nutzen und dass auch in diesem Jahr wieder Sonderführungen für Hobbyfotografen angeboten werden sollen. Darüber hinaus sei geplant, dass demnächst eine Hunderettungsstaffel ihr Training unter Tage abhalte.

pp/Agentur ProfiPress



Der Baltesbendener Weiher, ein einst künstlich angelegter Wasserspeicher für den Bergbau, gehört zu den traditionellen Stationen der Silvesterwanderungen. Foto: Stephan Everling/pp/Agentur ProfiPress



Für die Rückkehrer gab es an der Grillhütte hinter dem Bergwerksmuseum eine Stärkung vom Museums-Team: Günter Nießen, Anita Reitz, Doris Beckel, Mathilde Conrads, Kati Box und Inge Nießen. Foto: Stephan Everling/pp/Agentur ProfiPress

„Krieg ist die Hölle“



Hauptmann Raphael Schewiola, Jugendoffizier der Bundeswehr, referierte am GAT Mechernich über globale Konflikte, Verantwortung und die Realität von Krieg. Foto: Bernhard Karst/GAT/pp/Agentur ProfiPress

Hauptmann Raphael Schewiola, Jugendoffizier der Bundeswehr, referierte am Gymnasium Am Turmhof zur sicherheitspolitischen Lage

Mechernich - Einen ebenso informativen wie nachdenklich stimmenden Einblick in aktuelle sicherheits- und verteidigungspolitische Fragen erhielten kürzlich die Zehntklässlerinnen und Zehntklässler des Mechernicher Gymnasium Am Turmhof. Zu Gast war Hauptmann Raphael Schewiola, Jugendoffizier der Bundeswehr, und sprach offen über globale Konflikte, Verantwortung und die oft verdrängte Realität von Krieg. Gleich zu Beginn machte Schewiola deutlich, wie komplex internationale Sicherheitspolitik heute ist. Anhand des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen erklärte er die Bedeutung multilatera-

ler Zusammenarbeit - aber auch deren Grenzen. Das Vetorecht der fünf ständigen Mitglieder sei einerseits Ausdruck globaler Machtverhältnisse, andererseits immer wieder ein Hindernis für entschlossenes gemeinsames Handeln im Sinne des Friedens.

Sicherheit hat ihren Preis

Mit Blick auf das Grundgesetz erläuterte der Jugendoffizier, dass Deutschland fest in ein System kollektiver Sicherheit eingebunden ist - getragen von Europäischer Union, NATO und den Vereinten Nationen. An einer Weltkarte zeigte er, wo die Bundeswehr international im Einsatz ist und welchen Beitrag Deutschland zur Stabilisierung leistet. Dabei wurde schnell klar: Frieden ist kein Selbstläufer.

Um die Bedeutung von Sicherheit greifbar zu machen, griff Schewi-



Die Schülerinnen und Schüler waren dazu eingeladen, ihre eigene Meinung zu bilden und in den Diskurs einzubringen. Foto: Bernhard Karst/GAT/pp/Agentur ProfiPress

ola auf die Bedürfnispyramide des Menschen zurück. Sicherheit bilde - neben den elementaren Lebensbedürfnissen - das Fundament für Freiheit, Wohlstand und gesellschaftliche Stabilität. Dass diese Sicherheit erhebliche Ressourcen erfordert, belegte er mit Zahlen aus dem Bundeshaushalt 2025 und den dort ausgewiesenen Verteidigungsausgaben.

Wenn Krieg Leben zerstört

Besonders stell wurde es im Klassenraum, als der Referent auf aktuelle sicherheitspolitische Herausforderungen einging. Nach einer Einordnung hybrider Bedrohungslagen sprach Schewiola ausführlich über den Krieg in der Ukraine - und über dessen menschliche Folgen. Er schilderte, wie Soldaten traumatisiert aus Einsätzen zurückkehren, mit psychischen Verletzungen kämpfen oder in Abhängigkeiten abrutschen. Gewalt, so machte er deutlich, ende selten mit dem letzten Schuss.

„Krieg ist schlachtweg die Hölle“, sagte Schewiola - ein Satz, der im Raum nachhallte. Krieg bedeute Tod, Verwundung und seelische

Narben, für Einzelne wie für ganze Gesellschaften. Diese Realität dürfe niemals verharmlost oder ausgeblendet werden.

Fragen, Zweifel und Demokratie

Im Anschluss nutzten die Schülerinnen und Schüler intensiv die Gelegenheit zur Diskussion. Sie fragten nach dem neuen Wehrdienst-Modernisierungsgesetz, nach der aktuellen Verteidigungsfähigkeit der Bundeswehr und nach den persönlichen Belastungen von Soldatinnen und Soldaten. Schewiola antwortete offen und betonte dabei immer wieder: Sicherheitspolitik müsse politisch und gesellschaftlich kontrovers diskutiert werden. Genau darin liege die Stärke einer lebendigen Demokratie. Der Besuch des Jugendoffiziers bot den Jugendlichen nicht nur fundierte Informationen, sondern auch Denkanstöße. Er machte deutlich, wie zerbrechlich Frieden ist - und wie wichtig es ist, sich eine eigene, reflektierte Meinung zu sicherheitspolitischen Fragen zu bilden und diese in den demokratischen Diskurs einzubringen.

pp/Agentur ProfiPress

3000 Euro für die Nepal-AG

Elisabeth-Preis gewonnen: Gesamtschule Mechernich erhält Publikumspreis der Kölner Caritasstiftung - Lehrerin Catherine Hofstätter und ihre Schützlinge wurden in der Flora feierlich geehrt - Schülerinnen und Schüler dankten sich auf der Bühne - Neue Projekte sind schon in Planung

Mechernich - Es war ein bisschen wie bei den Oscars: Ende Novem-

ber machte sich eine Delegation der Nepal-AG der Gesamtschule Mechernich auf den Weg in die festlich erleuchtete Flora in Köln. Grund war die Einladung der Caritasstiftung zur Verleihung des Elisabeth-Publikumspreises - eine Onlineabstimmung mit (noch) ungewissem Ausgang.

Das exklusive Ambiente, die herzliche Begrüßung, kleine kulinarische Köstlichkeiten und das professionelle Rahmenprogramm aus Tanz und Musik hätten die Jugendlichen zutiefst beeindruckt, berichtete AG-Leiterin Caterine Hofstätter im Anschluss. „Die Wertschätzung für ihr Engagement war in jedem Detail der Preisverleihung spürbar und an sich schon ein herausgehobenes Erlebnis.“

Mit großem Interesse hätten die Mechernicher Schülerinnen und Schüler dann der Bekanntgabe der Gewinner der Jurykategorien und ihrem jeweiligen Engagement gelauscht.

Die Spannung steigt - und dann die Nachricht

Nach vielen beeindruckenden Ehungen folgte als letzter zu vergebender Preis der Publikumspreis,

Fortsetzung auf nächster Seite



Verdiente Auszeichnung für die Gründerin der Nepal-AG: Gesamtschul-Lehrerin Catherine Hofstetter. Foto: Gesamtschule Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

der durch ein öffentliches Online-Voting ermittelt worden war. „Zwar war die Hoffnung auf den Gewinn des Preises da, doch niemand hätte ernsthaft mit einem Sieg gerechnet, erinnert sich Lehrerin Catherine Hofstetter. Dann die große Überraschung: Die Nepal-AG der Gesamtschule Mechernich gewinnt den Publikumspreis 2025 und damit 3.000 Euro Preisgeld!“

„Für einen kurzen Moment hielt die Delegation den Atem an, dann aber brach grenzenlose Freude aus. Unter großem Applaus bestiegen die Schülerinnen und Schüler die große Bühne des Festsaals.“

Auf der Bühne vertrat Schüler Staleen Sayf selbstbewusst die AG, berichtete vom Engagement und blickte bereits nach vorne: Auf kommende Aktionen wie den Weihnachtsmarkt im Freilichtmuseum Kommern. Auch Schülerin Josefine Huppertz ergriff die Gelegenheit und schilderte, welche Momente sie während der Reise emotional bewegt und motiviert hätten.

Einen besonderen Dank und Würdigung richtete Staleen Sayf dann noch von der Bühne an Catherine Hofstetter, die Kopf, Herz und Motor der Nepal-AG ist und ohne die das ganze Projekt überhaupt nicht denkbar wäre. Dies stellte einen besonders schönen Moment dar und die emotionale Bedeutung der Worte und dem Gewinn des Preises als Auszeichnung für das langjährige, unermüdliche Engagement waren Frau Hofstetter deutlich anzusehen, die die große Bühne bewusst



Voller Freude und Stolz nahmen die Schülerinnen und Schüler der Nepal-AG den Publikumspreis in der Flora Köln entgegen. Foto: Gesamtschule Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

ihren Schülerinnen und Schülern überlassen hatte. Hierbei wurde abermals deutlich, wie sehr die Truppe durch ihre gemeinsame Reise zusammengewachsen ist.

„Ärmel hoch!“: Mit dem Preisgeld erneut Gutes bewirken

Zum Abschluss versammelten sich alle Preisträgerinnen und Preisträger auf der Bühne und es entstand ein Bild voller Zuversicht und gemeinschaftlicher Energie mit einer feiernden und glücklichen Nepal-AG im Mittelpunkt. Beim anschließenden Buffet kamen die Gruppen dann ins Gespräch, schmiedeten neue Ideen und vernetzten sich.

Auf der Heimfahrt war der Abend noch lange Gesprächsthema: Die vielen Erlebnisse aus Nepal, die Eindrücke der Preisverleihung - und vor allem die Frage: Wie können wir mit den 3000 Euro Preisgeld möglichst viel Gutes bewirken? - Die Antwort gaben sich alle Beteiligten selbst: „Ärmel hoch, und weiter geht's!“

Der Preis sei einerseits Wertschätzung, vor allem aber auch Antrieb für neue Projekte, neue Begegnungen und neue Chancen für Menschen in Nepal, betonte Catherine Hofstetter. Denn eins ist sicher: Sie und ihre Nepal-AG haben noch viele Ideen und arbeiten mit frischem Rückenwind weiter daran, diese auch umzusetzen. **pp/Agentur ProfiPress**



Die Mechernicher Schülerinnen und Schüler beim Besuch in Nepal in den Osterferien 2025. Foto: Gesamtschule Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

Primatenevolution hautnah



Zum Thema Primatenevolution ging es beispielsweise um die auf Madagaskar beheimateten Sifakas... Foto: Kölner Zoo/pp/Agentur ProfiPress



... oder Flachlandgorillas wie dieses Jungtier. Foto: Kölner Zoo/pp/Agentur ProfiPress



Die Biologiekurse der Jahrgangsstufe Q2 des Gymnasium Am Turmhof Mechernich unternahmen eine Exkursion in die Kölner Zooschule. Foto: Kölner Zoo/pp/Agentur ProfiPress

Q2-Biologiekurse des GAT gingen auf Spurensuche im Kölner Zoo Mechernich/Köln - Die Evolution der Primaten - lebendig und greifbar: Die Biologiekurse der Jahrgangsstufe Q2 des Gymnasium Am Turmhof Mechernich unternahmen eine Exkursion in die Kölner Zooschule. Begleitet von ihren Lehrerinnen Schwarthoff und Humpert tauchten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Kompaktkurses tief in abiturrelevante Inhalte ein. Im Mittelpunkt stand dabei nicht nur Theorie, sondern vor allem das Beobachten vor Ort. Bei einem fachkundig geleiteten Rundgang durch die Primatengehege

vermittelte Zooschullehrer Andreas Maikranz anschaulich, wie sich soziale Strukturen, Fortbewegung und Anpassungen der verschiedenen Arten entwickelt haben. Die Jugendlichen hielten eigene Beobachtungen fest und erarbeiteten daraus einen Stammbaum zur Evolution der Primaten - eine praxisnahe Grundlage für die intensive Abiturvorbereitung in den kommenden Wochen.

„Eindruck macht den Unterschied“
„Der unmittelbare Eindruck macht den Unterschied“, so Maikranz. Es sei für die Schülerinnen und Schüler ungleich eindrucksvoller, einem mächtigen Silberrücken

gegenüberzustehen, als evolutionsäre Zusammenhänge ausschließlich im Klassenraum zu erlernen. Die Nähe zu den Tieren schärfe den Blick für Details und fördere das Verständnis komplexer biologischer Prozesse. Besonders nachhaltig blieb den Gymnasiasten der Anblick seltener Sifakas und ihres neugeborenen Jungtiers in Erinnerung. Die Lemuren, die ausschließlich auf Madagaskar vorkommen, faszinierten durch ihre aufrechte Fortbewegung und weiten Sprünge von Baum zu Baum. Zugleich verdeutlichte Maikranz die Bedrohung ihres Lebensraums und die

Bedeutung erfolgreicher Nachzuchten: Ziel sei es, stabile Reservebestände in menschlicher Obhut aufzubauen - ein Hoffnungsschimmer für eine der seltensten Primatenarten der Erde. Die Exkursion unterstrich einmal mehr die langjährige Kooperation des GAT mit der Zooschule des Kölner Zoos. Regelmäßig entstehen hier Projekt- und Facharbeiten, die schulische Theorie mit wissenschaftlicher Praxis verbinden. Für die Q2-Schülerinnen und -Schüler wurde Biologie so nicht nur zum Prüfungsstoff, sondern zu einer eindrucksvollen Begegnung. pp/Agentur ProfiPress



Die angehenden Abiturienten beobachteten die Tiere zunächst... Foto: Kölner Zoo/pp/Agentur ProfiPress



... bevor sie einen Stammbaum zur Evolution der Primaten erarbeiteten. Foto: Kölner Zoo/pp/Agentur ProfiPress

Acht neue Atemschutzgeräteträger



Sieben von acht erfolgreichen Absolventen des jüngsten Atemschutzgeräteträger-Lehrgangs (AGT) 2025 der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Mechernich beim Besuch der Atemschutzbüßungsstrecke im Brandschutzzentrum Schleiden. Foto: Heiko Flimm/Feuerwehr/pp/Agentur ProfiPress

Sieben Männer und eine Frau absolvierten 44 physisch und psychisch anstrengende Ausbildungsstunden in Mechernich und Schleiden

Mechernich/Schleiden - Nach erfolgreichem Abschluss des zweiten Atemschutzgeräteträger-Lehrgangs (AGT) 2025 hat die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Mechernich acht neue Atemschutz-Fachleute in ihren Reihen. Sieben Männer und eine Frau absolvierten insgesamt 44 Ausbildungsstunden an neun Terminen. Die Ausbildung gilt als körperlich und psychisch anstrengend.

Ziel ist die Befähigung zum sicheren Einsatz unter von der Umluft unabhängigem Atemschutz. In

Theorie und Praxis vermittelten die Ausbilder umfangreiche Kenntnisse, darunter Grundlagen der menschlichen Atmung, Atemgifte, rechtliche Vorgaben nach Feuerwehr-Dienstvorschrift sowie Einsatzgrundsätze und Unfallverhütung. Praktische Inhalte waren eingebunden - vom sicheren Anlegen der Atemschutzmaske über Dichtigkeitsproben bis hin zu ersten Belastungsübungen.

In Trupps trainierten die Teilnehmenden unter realistischen Bedingungen Brandbekämpfung, Schlauchmanagement, Türöffnungen, den Einsatz der Wärmebildkamera sowie das Vorgehen in verrauchten und verdunkelten Gebäuden.



In Trupps trainierten die Lehrgangsteilnehmer unter realistischen Bedingungen Brandbekämpfung, Schlauchmanagement, Türöffnungen, den Einsatz der Wärmebildkamera sowie das Vorgehen in verrauchten und verdunkelten Gebäuden. Foto: Heiko Flimm/Feuerwehr/pp/Agentur ProfiPress

Extremsituationen bewältigen

„Ergänzt wurde dies durch intensives Notfalltraining, bei dem Selbstrettung, Kameradenrettung und das Verhalten in Extremsituationen geübt wurden“, so Heiko Flimm (Löschgruppe Mechernich, Ausbildungsleiter Atemschutz) im Gespräch mit der Redaktion des städtischen „Bürgerbriefs“. Ein besonderer Bestandteil war der Besuch der Atemschutzbüßungsstrecke im Brandschutzzentrum Schleiden. Dort absolvierten die Lehrgangsteilnehmer die vorgeschriebene Belastungsübung mit Laufband, Treppesteiger, Endlosleiter und Hindernisstrecke - überwacht per Kamerasystem. Alle bestanden

diese körperlich wie mental fordernde Prüfung.

Den Abschluss bildeten eine theoretische Prüfung mit 35 Fragen sowie eine praktische Prüfung, bei der unter anderem Einsatzkurzprüfung, korrektes Anlegen der Schutzausrüstung, Türöffnung und eine simulierte Notfalllage abgearbeitet werden mussten. Auch dort überzeugten alle Teilnehmenden.

Bei der anschließenden Zeugnisübergabe erhielten die frisch ausgebildeten Atemschutzgeräteträger ihre Atemschutzpässe - und als sichtbares Zeichen ihres neuen Status das „A“ für den Einsatzhelm. Die Ausbilder gratulierten herzlich und wünschten allzeit sichere Einsätze. pp/Agentur ProfiPress

Rettungsdienst wird ausgebaut

Mehr Wachen, Krankenwagen und Personal für eine zukunftsgerichtete Notfallversorgung dank neuem Rettungsdienstbedarfsplan - Neuer KTW-N für Mechernich

Mechernich/Kreis Euskirchen - Der Kreis Euskirchen stellt die Notfallversorgung neu auf: Ein neuer Rettungsdienstbedarfsplan, der jetzt vom Kreistag einstimmig verabschiedet wurde, sieht einen Ausbau des Rettungsdienstes um rund 40 Prozent vor. Geplant sind zusätzliche Rettungswachen, mehr Fahrzeuge und etwa 50 neue Stellen im Rettungsdienst.

Im Stadtgebiet Mechernich bleibt die Rettungswache am Kreiskrankenhaus bestehen. Neben den zwei Rettungstransportwagen (RTW)

und einem Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) wird in Mechernich zusätzlich einer der neuen Krankentransportwagen Notfall (KTW-N) stationiert. Besonders Bürgermeister Michael Fingel freut das sehr, da „das Leben der Mechernicherinnen und Mechernicher wieder ein bisschen sicherer wird.“

„Schnell und auf höchstem Niveau“

Landrat Markus Ramers betont: „Unser Ziel ist klar: Wer im Kreis Euskirchen in eine medizinische Notlage gerät, soll schnell und auf höchstem Niveau Hilfe erhalten. Dazu brauchen wir eine moderne, schlagkräftige und in der Fläche präsente Rettungsstruktur.“

Der neue Plan sei erforderlich, „weil einerseits die Einsatzzahlen in den vergangenen Jahren stark gestiegen sind, andererseits verlängerte Transportwege nach der Schließung der Notaufnahme in Schleiden sowie vermehrte Wartezeiten bei der Patientenübergabe in den Krankenhäusern in Euskirchen und Mechernich zu verzeichnen sind.“

Mit der Neuaustrichtung der Notfallversorgung wird die Patientenversorgung nun deutlich verbessert. Für die Bürgerinnen und Bürger gilt wie bisher: Im Notfall die 112 wählen. „Im Hintergrund sorgt der neue Rettungsdienstbedarfsplan dafür, dass die benötigten Rettungsmittel künftig noch



Der Kreis Euskirchen stellt den neuen Rettungsdienst-Bedarfsplan vor. In Mechernich wird ein neuer Krankentransportwagen Notfall stationiert. Kl-Bild: Henri Grüger/Gemini/

pp/Agentur ProfiPress

zielgenauer und verlässlicher zur Verfügung stehen.“

pp/Agentur ProfiPress

Die Welt des Studiums

Ehemalige GAT-Schülerin gab Einblicke in ihren Alltag an der Uni Witten/Herdecke

Mechernich - Mit Dilan Diana Celik, Abiturientia 2023, kehrte kürzlich eine ehemalige Schülerin an das Mechernicher Gymnasium Am Turmhof zurück, um den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe Q1 einen authentischen Einblick in die Welt des Studiums zu geben.

Im Rahmen des „Ehemaligennetwerks“ berichtete sie aus erster Hand über den Übergang von der Schule an die Universität - ein Schritt, der für viele Jugendliche mit Fragen, Hoffnungen und Unsicherheiten verbunden ist.

In ihrer Präsentation spannte Celik den Bogen von allgemeinen Themen rund um Studienwahl, Studienbeginn und -verlauf bis hin zu ganz konkreten Erfahrungen aus ihrem eigenen Studienalltag. Dabei stellte sie auch die Besonderheiten der Universität Witten/Herdecke vor, an der sie heute studiert, sowie den von ihr gewählten Studiengang. Die Resonanz war groß - davon zeugten zahlreiche interessierte Fragen - und auch nach dem offiziellen Teil blieb noch viel Zeit für individuelle Gespräche.

Mut machen

Schulleiter Micha Kreitz zeigte



Dilan Diana Celik gab Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe Q1 am GAT kürzlich einen authentischen Einblick in die Welt des Studiums.
Foto: Alexander Schreiber/GAT/pp/Agentur ProfiPress

sich erfreut über den Besuch: „Es ist eine besondere Freude, ehemalige Schülerinnen und Schüler wieder am GAT begrüßen zu dürfen, die aus erster Hand Erfahrungen aus Ausbildung, Studium und Berufsleben weitergeben können. Solche Angebote sind für alle Beteiligten echte Höhepunkte der Studien- und Berufsorientierung.“ Für Dilan Diana Celik selbst war der Vortrag mehr als ein Pflichttermin. „Als Abiturientin 2023 des GAT kenne ich die Fragen und Unsicherheiten, die viele vor dem Übergang zur Universität beschäftigen“, sagte sie. Ihr Anliegen sei

es gewesen, nicht nur Fakten zu vermitteln, sondern Mut zu machen - den eigenen Weg zu gehen, Fragen zu stellen und Chancen zu nutzen. Gerade in einer strukturell besonderen Region wie der Eifel stelle sich für viele Jugendliche sehr früh die Frage nach Perspektiven nach dem Abitur. „Bildung darf nicht am Wohnort abhängen“, betonte Celik. Niemand solle seinen Traumberuf oder eine akademische Laufbahn aus Mangel an Informationen oder aus vermeintlichen Hürden heraus aufgeben.

Vor diesem Hintergrund nutzte sie

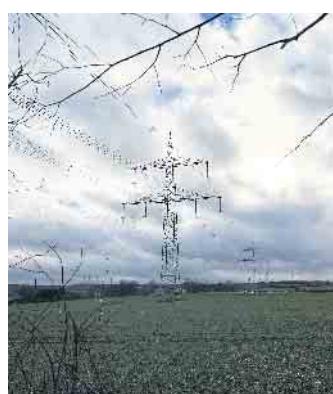
auch das Ambassador-Programm ihrer Universität, das gezielt Brücken zwischen Hochschule und Schule schlägt. Ihr Wunsch: dass der Austausch zwischen dem GAT und der Uni Witten/Herdecke weiterlebt - und vielleicht sogar neue Formate entstehen, die Bildungswege transparenter und zugänglicher machen.

Gemeinschaft nachhaltig geprägt

Mit spürbarer Begeisterung sprach Celik zudem über ihre Universität selbst: ein Ort, der für sie weit mehr sei als eine reine Bildungsstätte. Gemeinschaft, individuelle Förderung und die Ermutigung, kritisch zu denken und eigene Ideen zu entwickeln, prägten ihren Studienalltag. Werte, die sie bereits am GAT kennengelernt habe - und die sie nun in intensiver Form weiterlebe. Dass Dilan Diana Celik dem GAT auch über ihre Schulzeit hinaus eng verbunden ist, hob Schulleiter Kreitz abschließend hervor: „Dilan hat die Gemeinschaft des GAT nachhaltig geprägt.“ Als Beispiel nannte er den Weihnachtsmarkt der jeweiligen Abiturientia, den sie 2022 ins Leben gerufen habe und der sich inzwischen zu einer festen und beliebten Tradition entwickelt habe.

pp/Agentur ProfiPress

Netzbetreiberwechsel in Mechernich



Zu Jahresbeginn hat „Westnetz“ den operativen Betrieb für das Stromnetz im gesamten Stadtgebiet übernommen

Mechernich - „Westnetz“ hat zu Jahresbeginn nun auch den operativen Betrieb des Stromnetzes im Süden der Stadt Mechernich übernommen. Damit ist das Unternehmen nun verantwortlicher Verteilnetzbetreiber im gesamten Stadtgebiet. Bisher war es „nur“ für den nördlichen Teil verantwortlich.

Das heißt: Für private Haushalte ebenso wie für Gewerbebetriebe ist „Westnetz“ ab sofort zentraler Kontakt für alle Fragen rund um das Stromnetz Mechernich. Für bestehende Netzzanschlüsse

ergeben sich durch den Wechsel in der Regel keine unmittelbaren Auswirkungen. Wichtig ist lediglich: „Bei neuen Anfragen zu Netzzanschlüssen, egal ob für Strombezug oder Einspeisung, ist künftig im gesamten Stadtgebiet Westnetz zu kontaktieren“.

Folgende Ortschaften im Mechernicher Stadtgebiet sind vom Netzbetreiberwechsel betroffen: Berg, Bergbuir, Bescheid, Bleibuir, Breitenbenden, Denrath, Dreimühlen, Eicks, Eiserfey, Floisdorf, Glehn, Harzheim, Holzheim, Hostel, Kallenberg, Kallmuth, Lorbach, Lütckerath, Mechernich, Schützendorf, Stollenhütte, Vollem, Voißel, Vussem, Weißenbrunnen, Weyer und Wielspütz.

Fragen und Störungen

Bei Fragen zu Netzzanschlüssen ist kann man „Westnetz“ online unter www.westnetz.de oder kostenfrei unter der Rufnummer (08 00) 93 78 63 89 erreichen. Bei Störungen erreichen Anwohnerinnen und Anwohner den firmeneigenen Bereitschaftsdienst telefonisch unter der (08 00) 4 11 22 44. „Dieser ist 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr im Einsatz.“

In der gesamten Region Westliches Rheinland verantwortet „Westnetz“ die Planung, den Bau, die Instandhaltung und den Betrieb von 14.200 Kilometern Strom-, 3.600 Kilometern Gas- und 1.475 Kilometern Wassernetz.

pp/Agentur ProfiPress

Für private Haushalte ebenso wie für Gewerbebetriebe ist „Westnetz“ ab sofort zentraler Kontakt für alle Fragen rund um das Stromnetz in Mechernich. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Wo geht wann der „Zoch“?

Es eilt: Stadt ruft Orts- und Vereinskartelle zeitnah zur Mitteilung ihrer närrischen Termine auf - Zugwege und Startzeiten werden zur Ankündigung dringend benötigt

Mechernich - Die Stadtverwaltung Mechernich bittet die verantwortlichen der Orts- und Vereinskartelle darum, bis spätestens Dienstag, 27. Januar, ihre aktuellen Zugtermine, Zeiten und Wege durchzugeben, damit diese zeitnah in den Medien veröffentlicht werden können.

Informationen diesbezüglich nimmt Gabriele Schumacher vom Fachbereich für Bildung, Kultur und Soziales unter g.schumacher@mechernich.de sowie per Telefon (02443/492423) entgegen.

pp/Agentur ProfiPress



Die Stadtverwaltung bittet alle Vorsitzenden der Orts- und Vereinskartelle im Stadtgebiet Mechernich, die Karnevalsumzüge zu melden. Foto: Archiv/pp/Agentur ProfiPress

Rathaussturm und Öffnungszeiten

Premiere: Michael Fingels erste Schlüsselübergabe an Weibertag - Öffnungszeiten der Stadtverwaltung an den Karnevalstagen - Rathaus an Rosenmontag geschlossen

Mechernich - Premiere für Bürgermeister Michael Fингel: „Attacke und Alaaf!“, heißt es am Weiberdonnerstag, 12. Februar um 11.11 Uhr, wenn die Jecken vom Bleiberg mit schwerem Geschütz vor das Mechernicher Rathaus ziehen.

Angeführt von Prinz Torsten, I. (Krieg), wird die Prinzengarde Mechernich (PGM) und der Festausschuss Mechernicher Karneval (FMK) gemeinsam mit vielen anderen Vereinen in Richtung Rathaus marschieren. Wo sich Neu-Bürgermeister Michael Fингel (aller Wahrscheinlichkeit nach vergeblich) verschanzt, um am Ende wohl doch zähnekirischend den Stadtschlüssel rauszurücken. Bevor die Rathausbesetzung beginnt, treffen sich die Närrinnen und Narren traditionell um 9.30 Uhr in ihrem Standquartier „Em Gardestüffje“, um den Prinzen am Vereinsheim des FMK abzuholen. Der Zugweg führt über Heerstraße, Emil-Kreuser-Straße, Im Sande und Bergstraße bis zum Rathaus. Wer sich vor dessen Eroberung noch ein wenig stärken möchte, kann dies ab 9 Uhr im „Em Gardestüffje“ tun.



Wenn die Jecken regieren, sind auch die Öffnungszeiten des Mechernicher Rathauses aus dem Häuschen. Damit niemand vor verschlossenen Türen steht, gibt es aktuelle Infos aus der Stadtverwaltung. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Die Veranstalter hoffen auf lautstarke Unterstützung durch die Mechernicher Jecken, damit der Rathaussturm mit „Kawumm und Täderää“ gelingt. Alle Karnevalisten aus dem Stadtgebiet seien herzlich eingeladen, sich am Rathaussturm zu beteiligen, wie Michael Hammer von der PGM betont. Als Gäste und Unterstützer hätten sich bereits die Tollitäten

aus Kommern und Vussem angekündigt.

Aufgepasst: Jecke Öffnungszeiten!

Wenn im Rathaus die Jecken regieren, wirkt sich das natürlich auch auf die Öffnungszeiten aus. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, sind ihre Büros am Donnerstag, 12. Februar, bis 11 Uhr geöffnet. Am Karnevalsfreitag,

13. Februar, gelten die normalen Öffnungszeiten.

Am Rosenmontag, 16. Februar, bleibt das Rathaus geschlossen, während es am Karnevalsdienstag, 17. Februar, gemäß den allgemeinen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Mechernich bis 12.30 Uhr für den Publikumsverkehr geöffnet ist.

pp/Agentur ProfiPress

Streuobst erleben



Unterzeichneten Ende vergangenen Jahres eine Kooperationsvereinbarung zur Pflege einer Streuobstwiese in Satzvey durch das GAT Mechernich: Schulleiter Micha Kreitz (l.) und Franz Josef Graf Beissel von Gymnich.
Foto: Bernhard Karst/GAT/pp/Agentur ProfiPress

Burg Satzvey und Gymnasium Am Turmhof kooperieren - Ziel: Wiesen erhalten und „junge Menschen für nachhaltiges Handeln in ihrer Heimat sensibilisieren“

Mechernich/Satzvey - Das Mechernicher Gymnasium Am Turmhof (GAT) kooperiert seit Ende vergangenen Jahres offiziell mit der Burg Satzvey. „Im Rahmen der Zusammenarbeit übernimmt das GAT dauerhaft die Pflege einer Streuobstwiese mit rund 30 Obstbäumen in unmittelbarer Nähe der Burg“, verkündet Schulleiter Micha Kreitz stolz.

Als Nationalparkschule und MINT-EC-Schule verbindet das GAT bereits seit Jahren anspruchsvolle naturwissenschaftliche Bildung mit regionalen Bezügen. „Theorie und Praxis gehen dabei Hand in Hand - ob in der Tierforscher-AG in Kooperation mit dem Kölner Zoo und der Reptilien-Auffangs-

tation Aachen, in Waldprojekten mit regionalen Partnern oder in Wildwiesen-Projekten mit allen Grundschulen im Stadtgebiet Mechernich“, so Kreitz: „Im schuleigenen Naturgarten haben mittlerweile Bienenvölker ihr Zuhause. Dort entstehen Honig, Apfelsaft und - wenn das Wetter mitspielt - vor den Sommerferien sogar Schulheu.“

Gesamten Kreislauf abbilden

Im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) pflanzen, pflegen und ernten Schülerinnen und Schüler Streuobstbäume. Bisher stammen die Äpfel von einer kleinen schuleigenen Wiese sowie aus Ernteaktionen bei regionalen Partnern wie der Familie Weidenfeld in Kommern. Zusätzlich pflegt das GAT eine weitere Fläche mit Streuobstbäumen. Ein ehemaliger Kollege der Schule, Heinrich Wolf, bringt hier als

Als kleines Dankeschön gab's Apfelsaft aus der schuleigenen Saftpresse.
Foto: Bernhard Karst/GAT/pp/Agentur ProfiPress

zertifizierter Obstbaumwart seine Expertise ein.

Ein besonderer Schritt gelang im vergangenen Jahr: Durch die Kooperation mit der Familie Beissel von Gymnich konnte eine größere, historisch gewachsene Streuobstwiese mit etwa 30 Bäumen - direkt an der Burg Satzvey gelegen - in dauerhafte Pflege übernommen werden: „Damit verwirklicht das GAT das Ziel, den gesamten ökologischen und ökonomischen Kreislauf abzubilden: von der Anpflanzung über die Pflege bis hin zur Ernte und Verarbeitung zu Apfelsaft - getragen von der Schulgemeinschaft, überwiegend im Ehrenamt und weitgehend außerhalb des Unterrichts.“

Material dank Stiftung Kathy Beys

Kurz vor Weihnachten wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Schule und Franz Josef Graf Beissel von Gymnich geschlossen. Diese umfasst die Übernahme der jährlichen Unterhaltspflege im

Herbst und/oder Frühjahr inklusive fachlicher Begleitung durch einen zertifizierten Obstbaumwart, die jährliche Ernte durch das GAT und die Herstellung des Apfelsafts mit der schuleigenen Saftpresse und Verwertung durch die Naturgarten-AG.

Aufgrund von Jahreszeit, Wittring und Lieferverzögerungen konnte bisher vor allem Ernte und Verarbeitung als Punkte des Kooperationsvertrages umgesetzt werden. Die ersten umfassenden Pflegearbeiten sind abhängig vom Wetter - in Kürze geplant. „Diese erfordern Gerätschaften und Materialien, die wir dank der Aachener Stiftung Kathy Beys in der Zwischenzeit haben anschaffen können“, erläutert Direktor Kreitz. Ziel des Ganzen sei, „traditionelle Streuobstwiesen zu erhalten und junge Menschen für nachhaltiges Handeln in ihrer Heimat zu sensibilisieren“.

pp/Agentur ProfiPress

„Schlachtplatte“ zum Jahresrückblick

Kabarett bei „Kultur Am Turmhof“: „Schlachtplatte 25 - die Jahresendabrechnung“ am Mittwoch, 28. Januar, um 20 Uhr im Mechernicher Gymnasium - Ensemble aus Gilly Alfeo, Robert Griess, Chin Meyer und Sonja Pikart

Mechernich - Hier bekommen die Zuschauer, was sie bestellen: „Schlachtplatte 25 - die Jahresendabrechnung“ verwandelt Themen, die im Jahr 2025 nur schlechte

Laune gemacht haben, in beißende Satire und echte Komik. Am Mittwoch, 28. Januar, tritt das Kabarett-Ensemble um Robert Griess in der Reihe „Kultur Am Turmhof“ (KAT) um 20 Uhr in der Aula des Mechernicher Gymnasiums auf.

Die „Schlachtplatte“ schafft es bereits seit 18 Jahren, im Jahresrückblick „Satire mit Doppel-Wumms“ auf die Bühne zu bringen, so die Veranstalter. Organisiert von dem Kölner Kabarettisten Robert

Griess, laut Kölner Stadt-Anzeiger „die schnellste und frechste Klappe von Köln“, wird auch dieses Mal wieder abgerechnet - mit allem, was 2025 das Jahr bestimmt und die Welt in Aufruhr versetzt hat: Von AfD über Bundestagswahl und neue Regierung in Deutschland über Inflation, Klimawandel und Panama-Kanal bis zum unbremsten Trump-Trouble. Muss die FDP ihre Parteizentrale aus Kostengründen in eine Gelbe Ton-

ne verlegen? Wird die Bundeswehr rechtzeitig kriegstüchtig, bevor Amerika auch Helgoland haben will?

Hochkarätige Kabarettisten
Die Zutaten für die zünftige Schlachtplatte reichen dabei vom sarkastischen Stand-up-Monolog bis zur satirischen Massenszene, vom sozialkritischen Song bis zum spaßigen Sketch. Geliefert vom diesjährigen Ensemble aus Gilly Al-

Fortsetzung auf nächster Seite

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

feo, Robert Griess, Chin Meyer und Sonja Pikart. Robert Griess gilt als einer der schärfsten Polit-Kabarettisten der Republik. Chin Meyer (Berlin) ist der Finanzkabarettist mit speziellem Blick auf Banker, Entscheider und Superreiche. Gilly Alfeo (Köln) prägte 22 Jahre das Springmaus-Ensemble und war zuletzt Teilzeitpräsident der Stunksitzung. Sonja Pikart (Wien) begeistert mit unver-

wechselbar vielschichtigem Humor und gehört zu den wichtigsten Stimmen der österreichischen Kabarett-Szene. Der Kabarett-Abend findet im Rahmen der „Kultur am Turmhof“ statt, die ein Podium für kulturellen Austausch zwischen Schule, Kulturszene und Stadt bieten möchte. Rest-Karten für die „Schlachtplatte 25“ können noch im Sekretariat des Gymnasiums Am Turmhof

telefonisch unter 02443-4031 vorbestellt werden.

pp/Agentur ProfiPress

Das Kabarett-Ensemble aus Gilly Alfeo, Robert Griess, Chin Meyer und Sonja Pikart kommt mit seiner satirischen Jahresendabrechnung am Mittwoch, 28. Januar, um 20 Uhr ins Mechernicher Gymnasium Am Turmhof. Grafik: Veranstalter/pp/Agentur ProfiPress



Eiserfey feiert 90 Jahre Feuerwehr

Auch das 45-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr sowie die Einweihung des neuen Gerätehausanbaus mit 200 Gästen gefeiert **Mechernich-Eiserfey** - Drei gute Gründe zum Feiern hatte die Löschgruppe Eiserfey im Herbst 2025, als sie ihr 90-jähriges Bestehen, das 45-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr sowie die Einweihung des neuen Gerätehausanbaus mit 200 Gästen feierten. Das Feuerwehrfest in der Haußbachstraße wurde zu einem eindrucksvollen Bekenntnis für das Ehrenamt im Ort.

In seiner Festrede blickte Löschgruppenführer Daniel Bürling auf die bewegte Geschichte der Löschgruppe zurück, die 1935 gegründet wurde. Er erinnerte an die schwierigen Jahre während des Krieges, den Wiederaufbau und die stetige Weiterentwicklung in den Jahrzehnten danach. Ein besonderer Meilenstein sei die Gründung der Jugendfeuerwehr im Jahr 1980 gewesen, die bis heute eine tragende Rolle spielt. Mit sichtbarem Stolz sprach Bürling auch über das Einsatzfahrzeug „Hilde“, das bereits seit über 30 Jahren treue Dienste leistet



Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Eiserfey blicken stolz auf 90 Jahre ehrenamtlichen Einsatz für die Sicherheit der Bevölkerung zurück. Foto: Daniel Bürling/FF Eiserfey/pp/Agentur ProfiPress

und im Jahr 2026, sobald das neue Fahrzeug für die Löschgruppe in Dienst gestellt wird, „wohlverdient in den Ruhestand verabschiedet“ werden soll.

14 Aktive aus der Jugendfeuerwehr
Die Löschgruppe Eiserfey zählt derzeit 27 aktive Mitglieder sowie drei Jugendliche. „14 der aktiven Kameraden stammen aus der eigenen Jugendfeuerwehr“, schreibt Dominik Obliers (LG Obergartzem) vom Fachbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Mechernich dem „Bürgerbrief“ der Stadt.

Die Schirmherrschaft für die Jubiläumsfeier hatte Landrat Markus Ramers übernommen. In seinem Grußwort dankte er den Feuerwehrangehörigen für ihren unermüdlichen Einsatz zum Schutz der Bevölkerung. Mit Blick auf das neue Feuerwehrfahrzeug (kommt im Jahr 2026), die starke Jugendfeuerwehr und den modernen Anbau am Gerätehaus zeigte er sich überzeugt: „Die Löschgruppe Eiserfey ist für die kommenden Jahre sehr gut aufgestellt.“

Auch Jens Peter Schreiber, der Leiter der Stadtfeuerwehr Mechernich, und sein Stellvertreter Thomas Wolff nahmen im feierlichen Rahmen mehrere Ehrungen und Beförderungen vor. Befördert wurden André Zillingen zum Brandmeister, Christoph Peirick zum Unterbrandmeister sowie Alexander Schulte und Nikan Nazarzadeh zu Feuerwehrmännern. Zudem wurde René Mastiaux für sein 35-jähriges Dienstjubiläum geehrt.

Zwei Frauen beigegetreten

Unter den Gästen befanden sich auch Altbürgermeister Dr. Hans-Peter Schick sowie Vertreter der **Fortsetzung auf nächster Seite**



Rund 200 Gäste feierten das 90-jährige Bestehen der Löschgruppe Eiserfey, das 45-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr sowie die Einweihung des neuen Gerätehausanbaus. Luftbild: Daniel Bürling/FF Eiserfey/pp/Agentur ProfiPress



Befördert wurden André Zillingen zum Brandmeister, Christoph Peirick zum Unterbrandmeister sowie Alexander Schulte und Nikan Nazarzadeh zu Feuerwehrmännern. Zudem wurde René Mastiaux (m.) für sein 35-jähriges Dienstjubiläum geehrt. Foto: Daniel Bürling/FF Eiserfey/pp/Agentur ProfiPress



Ein herzliches Dankeschön an die Löschgruppe Eiserfey für ihren wertvollen Einsatz für unsere Sicherheit - mit dem neuen Fahrzeug, der angebauten Halle und vor allem mit den engagierten Kameraden ist die Truppe gut aufgestellt für die nächsten Jahre

Ratsfraktionen. Neben dem offiziellen Teil sorgte ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Stimmung: Die Jugendfeuerwehr veranstaltete ein Tippspiel rund um die Gesamtzahl aller Dienstjahre der Mitglieder, dazu gab es Grillangebote, gekühlte Getränke und eine Hüpfburg. Große Aufmerksamkeit erhielt eine Diashow mit tausend Bildern aus der 90jährigen Feuerwehrgeschichte von Eiserfey.

Am Abend legte DJ Franz bei einer „Blaulichtparty“ auf und sorgte damit bis tief in die Nacht für ausgelassene Stimmung beim jüngeren Publikum. Ein schöner Nebeneffekt der Veranstaltung, so Dominik Obliers: „Die gezielte Werbung für weibliche Mitglieder zeigte Wirkung - zwei Frauen traten der Löschgruppe Eiserfey bei.“ pp/Agentur ProfiPress

Landrat Markus Ramers (l.) als Schirmherr der Feierlichkeiten gemeinsam mit Löschgruppenführer Daniel Bürling, eine selbstveröffentlichte Aufnahme von der Webseite des Landrats, die die Feuerwehr dem „Bürgerbrief“ zur Verfügung stellte. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Sitzungstermine Rat und Ausschüsse der Stadt Mechernich - I. Quartal 2026

Januar

Dienstag, 27. Januar 2026,

17.00 Uhr, Stadtrat

Februar

Dienstag, 10. Februar 2026,

17.00 Uhr, Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss

Dienstag, 24. Februar 2026,

17.00 Uhr, Haupt- und Finanzausschuss

März

Dienstag, 3. März 2026, 17.00 Uhr,

Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss

Dienstag, 10. März 2026, 17.00 Uhr,

Betriebs-, Umwelt- und Energieausschuss

Dienstag, 17. März 2026, 17.00 Uhr,

Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss

Dienstag, 24. März 2026, 17.00 Uhr,

Stadtrat

Die Sitzungen finden im **Ratssaal**

der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG), Bergstraße 1, 53894 Mechernich, statt.

Zu den öffentlichen Beratungen sind interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen.

Unter [https://mechernich.](https://mechernich.gremien.info)

gremien.info steht Ihnen das Bürgerinformationssystem der Stadt Mechernich (BIS) für die Informationsrecherche zur Verfügung.

Hier finden Sie Informationen über den Rat und seine Ausschüsse und vor den jeweiligen Sitzungen die öffentlichen Beschlussvorlagen zu den Tagesordnungspunkten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Manuela Holtmeier, Stabsstellenleiterin Politik, Bürgermeisterbüro, Tel. 02443/49-2003, E-Mail: m.holtmeier@mechernich.de

Weihnachtsbeleuchtung Mechernich

Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender im Stadtkern

Gerade in Zeiten, die von Unsicherheit und weltweiten Konflikten geprägt sind, tut es gut, Lichtblicke zu schaffen. Dank Ihres Engagements erstrahlte das Mechernicher Stadtzentrum auch in diesem Jahr während der Advents- und Weihnachtszeit in einem warmen, festlichen Glanz.

Durch Ihre großzügige Unterstützung der Spendenaktion konnten wir erneut eine stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung im Stadtkern verwirklichen.

Unser besonderer Dank gilt allen Gewerbetreibenden des Kernortes, die sich - trotz knapper finanzieller Spielräume - an der Finanzierung beteiligt haben. Ihr Beitrag zeigt, wie sehr Ihnen unser Ort am Herzen liegt, und das wissen wir sehr zu schätzen.

Vielen Dank für Ihre Verbundenheit mit Mechernich!
Die Spendenaktion „Weihnachtsbeleuchtung 2025/2026“ wurde durch folgende Betriebe unterstützt:

Untere Bahnhstraße

Textil- und Bettengeschäft Schmitz/UWV Ortsgruppe Mechernich
Textilhaus Wulschner
Änderungsschneiderei Sedat

Bergstraße

Rathaus Bistro
Ingenieurbüro Sampels

Dr.-Felix-Gerhardus-Straße

Kanzlei Scheidweiler

Optic Himmrich

Reisebüro Schäfer

Elkes Reisebüro

Provinzial Versicherung

Kiefernweg

Schäfer Omnibusreisen

Gartenstraße

Steuerberater Heinen

L'Homme -Weishaupt

Jonen Augenoptik & Höarakustik GmbH

Dr. Sorin-Adrian Simon

Takko Fashion

Mauel 1883 GmbH
Weierstraße

Kreissparkasse Euskirchen

Volksbank Euskirchen

Elektro Braun GmbH

Zum Markt

Juwelier Wetzel

Facharzt für Oralchirurgie

Dr. Lenzen

Dialysezentrum Mechernich

Für die Stadtverwaltung Mechernich

Der Bürgermeister

Michael Fingel

Für die IG Weihnachtsbeleuchtung

Vertreter der IG

Herr Ralf Braun

Herzlichen Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit

Die Eheleute Ursula und Werner Beck aus Mechernich, Lehrer-Pf-Schumacher-Straße 4, konnten am 20. Januar 2026 auf ein 50-jähriges Eheleben zurückblicken.

Die Stadt Mechernich gratuliert zur Goldenen Hochzeit sehr herzlich und wünscht dem Ehepaar Beck noch viele gemeinsame glückliche Jahre.



Weitere Informationen unter www.mechernich.de

Die Stadt Mechernich stellt ein:

**INGENIEUR/IN oder
ARCHITEKT/IN (M/W/D)**

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Stadt Mechernich | Fachbereich 1 | Bergstraße 1 | 53894 Mechernich oder online an bewerbungen@mechernich.de





Weitere Informationen unter www.mechernich.de

Die Stadt Mechernich stellt ein:

HAUSMEISTER/IN (M/W/D) in Vollzeit
für den flexiblen Einsatz an den Gebäuden der Stadt Mechernich

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Stadt Mechernich | Fachbereich 1 | Bergstraße 1 | 53894 Mechernich oder online an bewerbungen@mechernich.de



NACHRUF

Die Stadt Mechernich trauert um

Herrn Klaus Hück

aus Mechernich-Roggendorf,
der am 13. Dezember 2025 im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Klaus Hück gehörte von 2009 bis 2014 dem Rat der Stadt Mechernich an und war während dieser Zeit Mitglied in verschiedenen Ausschüssen. Vor und nach seiner Ratszugehörigkeit engagierte Klaus Hück sich als Sachkundiger Bürger in Ausschüssen der Stadt Mechernich.

Herr Hück wurde für seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sehr geschätzt.

Rat und Verwaltung der Stadt Mechernich danken Klaus Hück und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für die Stadt Mechernich

Michael Fingel
Bürgermeister

Mechernich, im Januar 2026

Ende:Aus Rathaus und Bürgerschaft

MECHERNICHER RATSFRAKTIONEN

(Hinweis: Die Verantwortlichkeit für die unter dieser Rubrik erscheinenden Beiträge liegt ausschließlich bei den jeweiligen Ratsfraktionen)

CDU-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat (außer in den Ferien oder an Feiertagen) von 18 bis 19 Uhr im CDU-Fraktionsbüro in Mechernich, Bergstraße 3a (zu erreichen über den Parkplatz des Rathauses, hinter dem Gebäude der Polizei), oder nach Vereinbarung.
Einzelgespräche nach telefonischer

Vereinbarung während der Bürgersprechstunden, Tel.: 02443/494033, Fax: 02443/495033
E-Mail: cdu-fraktion@mechernich.de

Internet: www.cdu-mechernich.de
Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion: Björn Wassong

SPD/Die LINKE/FDP-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Montag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung (Bertram Wassong 0171 - 4101629) in der SPD-Geschäftsstelle, Bergstr. 17, 53894 Mechernich
Tel.: 02443/49-4034
Fax: 02443/49-5034

E-Mail: spd-fraktion@mechernich.de
Internet: www.spd-mechernich.de

UWV-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr (oder nach Vereinbarung) in der UWV-Geschäftsstelle in 53894 Mechernich, Bahnstr. 8.
Tel.: 02443/2424
Fax: 02443/2481
E-Mail: uwv-fraktion@mechernich.de
Internet: www.uvw.de
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Manfred Rechs

GRÜNE-Fraktion

GRÜNE-Fraktionsbüro
Weierstraße 32,
53894 Mechernich
Telefon: 02443/494035
E-Mail: gruene-fraktion@mechernich.de
Internet:
www.gruene-mechernich.de

Fraktionsvorsitzende:
Nathalie Konias
Terminvereinbarungen auch nach telefonischer Absprache.
Bürgersprechstunde nach telefonischer Absprache:
Tel. 02443/9048000

LOKALES

Diebstahl im Supermarkt

Mechernich (ots) Am Donnerstag, 8. Januar, kam es in Supermärkten in Mechernich-Kommern und Euskirchen zu mehreren Diebstählen. In Mechernich-Kommern wurde



konrad
herrliche
Markisen
Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de

ein 34-jähriger Mann um 14:15 Uhr in einem Supermarkt in der Kölner Straße dabei beobachtet, wie er Zigaretten schachteln auf das Kassenband legte und anschließend in seinen Rucksack steckte. Ein zweiter Mann versuchte die Kassiererin abzulenken. Die Kassiererin beobachtete den Mann mit dem Rucksack bei dem Diebstahl und verständigte die Polizei. Der zweite Mann konnte unerkannt flüchten.

Gegen 17:30 Uhr kam es in einem Supermarkt in der Straße „An der Vogelrute“ in Euskirchen zu einem ähnlichen Vorfall. Dort legte der 34-Jährige Zigaretten und eine Getränkedose auf das Kas-

senband, räumte die Zigaretten vor der Bezahlung in seinen Rucksack und bezahlte lediglich das Getränk. Auch hier konnte der Komplize flüchten. Der Diebstahl wurde von einer Mitarbeiterin bemerkt. Der entstandene Sachschaden liegt im oberen zweistelligen Euro-Bereich.

Die Kriminalpolizei hat Ermittlungen bezüglich des Ladendiebstahls aufgenommen und bittet um Hinweise zu dem flüchtigen Mann. Er wird wie folgt beschrieben: männlich, ca. 30 Jahre, schwarze Haare, schwarze Jacke mit Fellkragen, blaue Jeans, grauer Pullover mit schwarzer Aufschrift, braune Schuhe. Zeugen,



die Hinweise zu dem Unbekannten geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei Euskirchen unter 02251 799 0 oder per E-Mail unter poststelle.euskirchen@polizei.nrw.de zu melden.

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz.Druck.Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.

Wir in Mechernich
Mechernicher
BÜRGERBRIEF
Zugleich AMTSBLATT für die Stadt Mechernich



MEDIENBERATER
Heinz-Joachim Neumann
FON 02449 7929
MOBIL 0176 90757819
E-MAIL hj.neumann@rautenberg.media

„Die Mischung macht's!“

Bestanden mit der Note: „Sehr gut“ - Christine Meyer ist die beste „Technische Produktdesignerin“ im Stadtgebiet - Ausbildung bei Firma Metallbau Schorn GmbH in Bergbuir

Mechernich-Bergbuir - Als Christine Meyer im Sommer 2022 ihre Ausbildung zur Technischen Produktdesignerin, Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion antrat, ahnte Wolfgang Schorn nicht, wie talentiert die damals 18-Jährige war. „Anhand ihrer Noten aus der Berufsschule war uns das aber sehr bald klar.“

Drei Jahre später hat die junge Oleferin ihren Gesellenbrief in der Tasche. - Bestanden, und zwar mit der Note „sehr gut“! Dabei hatte Christine Meyer die Ausbildungszeit sogar um ein halbes Jahr verkürzt. Nach nur drei Jahren, anstatt der üblichen dreieinhalb, schloss die Auszubildende der Bergbuirer Firma Metallbau Schorn GmbH ihre Lehrzeit mit der Gesamtnote 1,3 ab. Für ihr „Gesellenstück“, die Konstruktion einer Schneidmaschine, erhielt sie gar 93 der möglichen 100 Punkte: eine glanzvolle Leistung, mit der Christine Meyer auf Mechernicher Stadtgebiet in diesem Ausbildungsjahr die Beste war. Aus dem Grund wurde sie von der Industrie- und Handelskammer (IHK) im Oktober zur Zeugnisvergabe in den Krönungssaal des Aachener Rathauses eingeladen. Nur 158 von insgesamt 2285 Auszubildenden aus dem Bezirk der IHK Aachen hatten ein Ergebnis mit einer Eins vor dem Komma erreicht, darunter 22 aus dem Kreis Euskirchen.



Talent für große Maschinen und knifflige Konstruktionen: Die frisch gebackene „Technische Produktdesignerin im Bereich Maschinen und Anlagenbau-Konstruktion“ Christine Meyer mit Chef Wolfgang Schorn
Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

Große Hallen und komplizierte Anlagen

Dass Christine Meyer dieses Kunststück glückte, ist kaum verwunderlich, denn die 21-Jährige, die in der Freizeit gerne wandert, liebt nicht nur die Alpen, sondern auch ihren Beruf: „Ich habe schon als Kind mit meinem Vater gerne Dinge aus Holz konstruiert und zusammengebaut, das hat mir immer großen Spaß

gemacht.“ Heute arbeite sie lieber mit Metall, erzählt Christine, zum Beispiel plane sie große Hallen und komplizierte Industrie-Anlagen. „Dabei geht es sehr viel um Statik, die ich beachten muss und ich fertige Vorentwürfe an. Genauso gern bin aber auch in der Halle oder auf Montage unterwegs. Das ist das Beste an meinem Beruf: Die Mischung macht's.“

Wolfgang Schorn, dessen den 15-köpfiger Betrieb 1973 von seinem Vater Jakob Schorn gegründet wurde, vertraut der talentierten jungen Mitarbeiterin bereits ohne Zögern größere Projekte an.

„Warum auch nicht?“, lacht der Chef: „Enttäuscht hat sie mich noch nie.“

pp/Agentur ProfiPress

Neu- und Gebrauchtwagen

Volkswagen Jahreswagen von Mitarbeitern der VW AG

Ihr Ansprechpartner
für VW E-Autos



**Autohaus
Vossel KG**
Heerstr. 54
53894 Mechernich
Tel.: 02443 31060

**Volkswagen Economy Service
Vossel & Kühn**
Hermann-Kattwinkel-Platz 7
53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 02444 2212

Inh. Dennis Paes

Meisterbetrieb

BESTATTUNGEN BECKER



Bahnhofstraße 22 • Kaller Straße 39 • 53925 Kall / Sistig
www.bestattungen-becker.de

Tel. 0 24 41 - 91 10 10

Zeichen gegen Kinderarbeit und Armut

In Mechernich feierten zwei Dutzend Sternsinger und ihre Begleiterinnen vom Familienmesskreis mit der Pfarre St. Johannes Baptist den Abschluss des diesjährigen Dreikönigssingens zugunsten ausgebeuteter Kinder auf der ganzen Welt



Zum Dankgottesdienst am 4. Januar kamen zwei Dutzend Sternsinger sowie mehrere Begleiterinnen des Familienmesskreises Mechernich, der die Aktion auch diesmal federführend betreut hat, allen voran hinten von links Agnes Peters, Sandra Ottersbach, Ramona Averbeck und Claudia Simon sowie weiter rechts Pfarrer Stephen Rayappan Packiam und Lektor Georg Schürmann. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Der Einzug der Mechernicher Sternsinger zum Dankgottesdienst: Die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar wurden laut frommen Legenden auf ihrem langen Weg aus dem orientalischen „Morgenland“, also dem ferner Osten, von einem Kometen geführt, einem am Firmament wandernden Stern. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich - Mit Engagement, eindrucksvollen Botschaften und Herzblut haben die Sternsinger der Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist Mechernich zum Jahreswechsel 2025/26 wieder ein starkes Zeichen für Solidarität und Nächstenliebe gesetzt. Zwar sind die Sternsinger diese Woche weiter unterwegs, sodass die endgültige Spendensumme derzeit noch nicht feststeht.

Aber die bisherigen Erfahrungen stimmen bereits zuversichtlich. Im vergangenen Jahr wurden im zum Bistum Aachen gehörenden Teil der Stadt Mechernich mehr als 22.000 Euro für Kinder in der sogenannten Dritten Welt gesammelt, davon allein über 4.000 Euro in der Kerngemeinde Mechernich. Auch in diesem Jahr hoffen die Verantwortlichen auf ein ähnlich starkes Ergebnis.

Zum Dankgottesdienst am 4. Januar kamen zwei Dutzend Sternsinger sowie mehrere Begleiterinnen des Familienmesskreises Mechernich, der die Aktion auch diesmal federführend betreut hat, allen voran Claudia Simon, Agnes Peters, Ramona Averbeck und Sandra Ottersbach.

Der Gottesdienst wurde inhaltlich von den Sternsingern selbst gestaltet und von Pfarrer Stephen Rayappan Packiam, der aus Indien stammt, gemeinsam mit Lektor Georg Schürmann aus Roggendorf geleitet.

Besonders eindrucksvoll war die Eröffnung des Gottesdienstes: In einem szenischen Zwiegespräch erzählten zwei Kinder aus Bangladesch, Mo und Tazima, von ihrem Alltag in Fabriken - eingesetzt in der Verpackung von Süßwaren, die sie sich selbst nicht leisten könnten, oder bei der Herstellung von Aluminiumtöpfen.

Fabrik statt Schule

Der Schulbesuch blieb ihnen verwehrt, da ihre Eltern krank waren und auf Medikamente angewiesen. Erst durch das Eingreifen einer europäischen Hilfsorganisation - der Sternsinger - wendete sich ihr Schicksal: Mit besserer medizinischer Versorgung konnten die Eltern wieder arbeiten, die Kinder durften zurück in die Schule.

Pfarrer Stephen richtete bewegende Worte an die jungen Königinnen und Könige: „Ihr seid unsere Hoffnungsträger. Kinder erheben ihre

Stimmen gegen Ungerechtigkeit, Ausbeutung und Armut - gerade jetzt in der Weihnachtszeit, in der wir ein Kind feiern, das die ganze Welt verändert hat.“

Die Sternsinger hätten ihre Stimmen erhoben und seien gegen Ausbeutung aufgestanden. „Die ganze Welt könnt ihr nicht verändern, aber das Leben dieser Kinder in Bangladesch - und ihr bringt Segen in die Häuser und zu den Menschen, die ihr besucht.“

Die Mechernicher Sternsinger bringen und brachten den Menschen,

die sich vorher im Pfarrbüro angemeldet hatten, den traditionellen Dreikönigssegen

„20*C + M + B + 26“ zu ihren

Häusern und Wohnungen.

Das bedeutet lateinisch abgekürzt

„Christus mansionem benedicat“

(„Christus segne dieses Haus“).

Gleichzeitig bildet das Signum die Initialen der drei Weisen aus dem Morgenland ab, die den neugeborenen Messias laut Bibel und frommer Legenden nach

seiner Geburt aufsuchen und ihm mit Gold, Weihrauch und Myrra huldigen. Dabei werden

Caspar, Melchior und Balthasar auf ihrem langen Weg aus dem

orientalischen „Morgenland“, also dem ferner Osten, von einem Kometen geführt, einem am Firmament wandernden Stern.

50 Millionen allein für Indien

Die Sternsingerin Lena Schmitz zitierte aus dem Buch des Propheten Jesaja: „Schreit so laut ihr könnt, tretet ein gegen Ungerechtigkeit, dann seid ihr meine Kinder, auf die ich höre, wenn sie mich rufen.“ Genau das hätten die Sternsinger getan, so Pfarrer Stephen.

Der Geistliche dankte den Mädchen und Jungen in Mechernich sowie allen Sternsingern in Deutschland ausdrücklich persönlich für ihren Einsatz. Seit 1968 seien - umgerechnet - mehr als 50 Millionen Euro für Hilfsprojekte in Indien zusammengekommen. „Das ist katholischer Glaube“, betonte Stephen. „Wir sind nie gegen jemanden, sondern immer für die Menschen da.“

Das genaue Sammelergebnis der Sternsinger-Aktion 2025/26 in Mechernich wird voraussichtlich Ende der Woche bekanntgegeben.
pp/Agentur ProfiPress

Risiko Cyberkriminalität: Erste Hilfe bei Datenklau und Geldverlust

Verbraucherzentrale Euskirchen gibt Tipps zur Rettung von Daten und Geld und erklärt häufige Betrugsmaschen

Der Angriff passiert jeden Tag millionenfach im E-Mail-Postfach: Unbekannte verschicken Nachrichten mit dem Ziel, ins Online-Banking einzubrechen. Die Zahl dieser Straftaten steigt seit vielen Jahren kontinuierlich an. Der Schaden ist immens, die Betrugsmaschen werden stetig aktualisiert und verfeinert. Die Verbraucherzentrale NRW führt seit 2010 mit dem Phishing-Radar eine eigene Statistik darüber. „Alleine im Jahr 2024 haben uns Menschen mehr als 400.000 E-Mails gemeldet“, sagt Monika Schiffer, Leiterin der Verbraucherzentrale in Euskirchen. „In diesem Jahr sind bis Ende April bereits bereits mehr als 140.000 E-Mails eingegangen. Die Erkenntnisse des Bundeskriminalamts spiegeln sich also bei unseren aktuellen Zahlen wieder.“ Schiffer gibt Tipps, wie man die neuesten Phishing-Trends erkennt, und was man tun sollte, falls man betroffen ist.

Wichtig ist vor allem schnell, aber planvoll zu reagieren.

Woran erkennt man Phishing-Nachrichten?

Betrügerische Nachrichten, ob per E-Mail, SMS oder Brief, sind teils in fremder Sprache oder fehlerhafter Übersetzung verfasst. Vielfach fehlt auch die direkte Anrede, dann heißt es zum Beispiel „Sehr geehrter Kunde“ oder „sehr geehrte Nutzerin“. Mittlerweile gibt es aber leider viele gut gemachte betrügerische Nachrichten mit persönlicher Anrede und in fehlerfreiem Deutsch. Oft ist ein Link enthalten, der zu einer Internetseite führt, die der eines echten Anbieters täuschend ähnlich sieht. Man wird - meist verbunden mit einer kurzen Frist - verbal unter Druck gesetzt, den Link anzuklicken und sensible persönliche Daten einzugeben. Bei Nichtbeachtung wird mit schwerwiegenden Konsequenzen gedroht, wie der Sperrung der Kreditkarte oder des Zugangs zum Online-Banking.

Wie schützt man sich allgemein?
Man sollte sparsam mit den persönlichen Daten umgehen und die

eigenen Sicherheitssysteme wie Virenschutzprogramm, Betriebssystem und Internetbrowser stets auf dem neuesten Stand halten. Wichtig: Gegenüber unerwarteten Nachrichten ein gesundes Misstrauen zeigen, Anhänge nicht öffnen, nicht auf angebotene Links klicken und auch nicht auf die E-Mail antworten. Wer sich nicht sicher ist, ob eine Nachricht echt ist, sollte am besten direkt beim genannten Anbieter nachfragen. Man kann sich auch wie gewohnt in seinem Online-Banking einloggen, um zu prüfen, ob die gleiche Nachricht im eigenen Account auch vorhanden ist. Ist dies nicht der Fall, liegt ein Betrugsvorfall vor.

Worauf sollte man beim modernen Banking achten?

Die Wahl eines sicheren Verfahrens für das Online-Banking ist wichtig, weil es immer wieder Angriffen von Kriminellen ausgesetzt ist. Diese suchen Sicherheitslücken in der Technik und setzen auf Fehler im menschlichen Verhalten. Wichtig: Persönliche Daten wie PIN oder TAN sollte man immer nur nach einer ordentlichen Prüfung eingeben, sonst überibt man schlimmstenfalls den Täter:innen ungewollt die Verfügungsgewalt über sein Konto und ermöglicht ihnen, eine digitale Karte auf einem fremden Gerät zu hinterlegen. Geldinstitute erfragen Zugangsdaten wie PIN oder TAN niemals telefonisch oder per E-Mail. Damit ein unautorisierte Zugriff nicht erst nach Wochen auffällt, sollte man regelmäßig im Online-Banking den Kontostand kontrollieren. Der schlimmste Fall wäre ein leergeräumtes Konto oder Betroffene, die ihren Bankzugang nicht mehr aufrufen können.

Was tun, wenn der Zugang zum Konto nicht funktioniert?

Wenn der Zugang zum Konto nicht funktioniert, sollte man einmal erneut in Ruhe das Passwort eingeben. Erscheint erneut eine Fehlermeldung, spricht viel dafür, dass das Konto gehackt wurde. Es ist ratsam, dann zu testen, ob das Einloggen über ein anderes Gerät

möglich ist. In solchen Fällen könnte das erste Gerät mit Schadsoftware infiziert sein. Auf diesem Gerät sollte dringend ein Virenscan durchgeführt werden und es vorerst nicht mehr für Online-Banking genutzt werden. Ferner sollte man überlegen, sicherheitshalber die Zugangsdaten und das Passwort zu ändern und, falls nötig, neue Anmelddaten direkt bei Anbieter anzufordern. Dies sollte



man mit einem Gerät tun, bei dem man kontrolliert hat, dass es frei von Schadprogrammen ist.

Kanzlei Müller, Eicks & Winand

Rechtsbeistand | Rechtsanwälte

Wir sind eine überwiegend zivil- und
wirtschaftsrechtlich ausgerichtete Kanzlei mit Sitz in
Mechernich, Frechen/Köln und Weilerswist.

Nadine Körner Rechtsanwältin

Fachanwältin für
Erbrecht
Zertifizierte
Testamentsvollstreckerin



► Kanzlei Mechernich

Zum Markt 10
53894 Mechernich
Tel. 02443 9812-0
Fax 02443 9812-19
info@kanzlei-mew.de

Weitere Standorte in **Frechen/Köln** und **Weilerswist**.

www.kanzlei-mew.de

Besuchen Sie uns auch auf unseren Social Media Kanälen

@Kanzlei.Muelier.Eicks.Winand @kanzleimew

AUS DEM KULTUR- UND GEMEINSCHAFTSLEBEN

„Fott met dämm ahle Brassel?“

Karnevalsverein Vussem fahndete beim traditionellen Mundartgottesdienst nach Dingen, die den Menschen heilig sind

Mechernich-Vussem. „Soll der janze ahle Brassel fott?“ fragten sich der Karnevalsverein Vussem und seine Gäste bei der Mundartmesse in der Pfarrkirche St. Margaretha. Die ehemalige Lehrerin Anneliese Klinkhammer hatte den von Pfarrer Felix Dörpinghaus zelebrierten Gottesdienst thematisch vorbereitet und gemeinsam mit Dutzenden von Kindern und Erwachsenen gestaltet. Die Predigt hielt der Diakon und Kolumnist Manni Lang.

Der seit vielen Jahren bewährte Mundart-Gottesdienst, zu dem stets auch befreundete Karnevalsgesellschaften unter anderem aus Mechernich, Weyer und Schwerfen kommen, endete diesmal nicht mit Schlussgegen und Ordensverleihung, sondern mit einer fulminanten 3-D-Lasershow des neuen Prinzen Stefan I. (Schmitz), der üblicherweise als Tontechnikfreak und am DJ-Pult für Stimmung unter den Gästen des 1977 gegründeten Karnevalsvereins Vussem sorgt.

Thematisch warf Gottesdienstvorbereiterin Anneliese Klinkhammer die Frage auf: „Watt öss oss ejentlich noch hellisch?“ Auf dem Hausspeicher („Spichel“) ließ sie ihre Mitlektorin Rita Schmitz, die Mutter des Prinzen, auf alle möglichen alten Utensilien stoßen, die den Vorfahren heilig waren, aber mittlerweile nicht mehr gebraucht werden, egal ob Heiligenfiguren, Kreuze oder „Fitschbonnemaschien“...

Kirche hat „Heiliges“ nicht gepachtet

Andererseits habe die Kirche „hei-



Nach der Ordensverleihung (v.l.): Gottesdienstgestalterin Anneliese Klinkhammer, Messdiener Alex Wielspütz, Karnevalsvereinssprecher Michael Kreuser, Pfarrer Felix Dörpinghaus, Diakon Manfred Lang, Karnevalsvereinsvorsitzender Wolfgang Schneider, Nadine Bertram, Prinz Stefan I. (Schmitz), Joline Schumann, Resel Feyen und Erik Arndt. Foto: Marco Sistig/pp/Agentur ProfiPress

lige Dinge“ nicht für sich gepachtet. Gleichwohl hätten „Traditione“ es durchaus verdient, hinterfragt zu werden, statt von vornehmerein abgelehnt.

Andererseits solle jeder Mensch für sich herausfinden, was ihn wütend macht und aufbegehren lässt beispielsweise gegen Ungerechtigkeiten und Unterdrückung in der Welt. Auch das sei ein Schlüssel herauszufinden, was tief in einem drin als „Heiligtum = Wert“ steckt.

Als Evangelium diente die Perikope, in der Jesus seine engsten Freundinnen und Freunde fragt, ob auch sie sich von ihm abwenden wollen, nachdem ihn seine Zuhörer verlassen haben. Aber Simon Petrus antwortet in der Plattübersetzung: „Häer, waar solle mir

dann john?“ Wohin sollen wir uns denn wenden, wenn nicht zu Gott? Manni Lang betätigte sich am Festtag der „Taufe des Herrn“ prediger Weise als Goldwäscher am Jordan - und fischte tatsächlich für die Gottesdienstbesucher je einen Halbedelstein aus dem Ufersediment: „En Wack für jede; een, die ömm entsprech, mött Ecke unn Kante, unn die ömm hellisch senn sollt“, resümierte der Diakon: Es sei besser ein Stein im Flussbett des Jordan zu sein, als

etwas anderes, „watt de Baach eraff drie: Knöppele, Jallejestrecke, Drecksäck, Fuhlöhöf...“

Am Ende gab es Orden von Prinz Stephan I., Michael Kreuser, der Ralf Schumann vertrat, und Nadine Bertram für Pfarrer Felix Dörpinghaus, Diakon Manni Lang, Organist Erik Arndt, Sakristan Marco Sistig, Messdiener Alex Wielspütz und Resel Feyen und ihre Flötengruppe, die den Gottesdienst musikalisch gestaltete.

pp/Agentur ProfiPress



Proppenvoll war das Kirchenschiff von St. Margaretha in Vussem am Samstag bei der seit vielen Jahren bewährten Mundartmesse, zu der auch befreundete Karnevalsgesellschaften unter anderem aus Mechernich, Weyer und Schwerfen kommen. Foto: Marco Sistig/pp/Agentur ProfiPress



Gymnasium Am Turmhof

Gespräche zur Anmeldung für das Schuljahr 2026/2027

06.02.2026 14 – 18 Uhr | 07.02.2026 9 – 13 Uhr

09.02. - 13.02. 14 – 18 Uhr | 14.02.2026 9 – 13 Uhr

Gerne lernen wir unsere zukünftigen Schülerinnen und Schüler bei den Gesprächen zur Anmeldung kennen! Kommen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind.

Nähere Informationen zu den Anmeldegesprächen: www.gat-mechernich.de

Gymnasium Am Turmhof

Nyonsplatz 1 • 53894 Mechernich • ☎ 02443-4031
www.gat-mechernich.de • sekretariat@gat-mechernich.de



RadSport in der Eifel

Die Eifel gilt als eine der vielseitigsten Radregionen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Höhenzüge, weite Täler und wenig Verkehr abseits der Hauptachsen machen die Landschaft für viele Radsportler attraktiv. Ob sportlich ambitioniert oder genussorientiert, Radfahren gehört hier für Einheimische und Gäste fest zum Freizeitangebot.

Landschaft prägt den Sport

Die Mittelgebirgslandschaft der Eifel stellt besondere Anforderungen. Längere Anstiege, wechselnde Höhenprofile und oft schmale Straßen verlangen Kondition und Konzentration. Gerade diese Bedingungen machen den Reiz für Rennradfahrer aus, die gezielt Höhenmeter sammeln wollen. Gleichzeitig bieten zahlreiche Nebenstrecken ruhige Routen durch Wälder und offene Hochflächen.

Beliebt bei Freizeit und Vereinen
Radsportvereine nutzen die Eifel seit Jahren für Trainingsfahrten und Ausfahrten. Auch viele Hobbyfahrer schätzen die Region, weil sich Strecken individuell zusammenstellen lassen. Von kurzen Feierabendrunden bis zu ausgedehnten Tagestouren ist vieles möglich. In den Sommermonaten sind daher immer häufiger Gruppen mit Trikots und Rennräder unterwegs.

Infrastruktur und Sicherheit

Neben Straßenrouten gibt es in der Eifel ausgebauten Radwege, etwa auf ehemaligen Bahntrassen. Sie eignen sich besonders für Familien und weniger geübte Fahrer. Auf der Straße ist Rücksicht gefragt, da sich Radfahrende und motorisierter Verkehr oft enge Passagen teilen. Gute Sichtbarkeit, angepasste Geschwindigkeit und gegenseitige Aufmerksamkeit tragen zur Sicherheit bei.

Natur und Verantwortung

Ein großer Teil der Eifel steht unter besonderem Natur- oder Landschaftsschutz. Radfahren ist dort willkommen, solange Wege nicht verlassen und sensible Bereiche respektiert werden. Viele Kommunen weisen darauf hin, dass sportliche Nutzung und Naturschutz zusammengehören.



Müllvermeidung und rücksichtsvolles Verhalten sind Teil dieser Verantwortung.

Radsport in der Eifel verbindet

sportliche Herausforderung mit intensiven Naturerlebnissen. Die Region bietet Raum für Training, Freizeit und Gemeinschaft. Wer

sich auf die Landschaft einlässt und rücksichtsvoll unterwegs ist, findet hier ideale Bedingungen für nachhaltigen Radsport.



projekt.bike
INKLUSIV

**Auf der Heide 25
53947 Zingsheim**

Tel. 02486 1000

www.projekt.bike



BIKEFITTING



ERGONOMIE-BERATUNG



BODYSCAN





TOP MARKEN u.a.

- NOX CYCLES
- KALKHOFF
- FOCUS
- CAMPUS
- POISON
- NALOO
- MONDAKER
- HOHFACHT
- Affenzahn

VERKAUF, SERVICE, ZUBEHÖR, BIKE-LEASING, NOX CYCLES TESTCENTER

GdG der Kath. Kirchengemeinden Mechernich

Gottesdienste

Freitag, 23. Januar

18 Uhr - Berg Messfeier
18 Uhr - Bergheim Messfeier

Samstag, 24. Januar

17 Uhr - Communio in Christo
Messfeier in der Hauskapelle
17:30 Uhr - Nöthen Messfeier
19 Uhr - Hostel Messfeier
19 Uhr - Strempf Wortgottesfeier
19 Uhr - Weyer Messfeier

Sonntag, 25. Januar
9 Uhr - Eicks Messfeier
9 Uhr - Harzheim Messfeier
9 Uhr - Kallmuth Wortgottesfeier
9:15 Uhr - Krankenhaus
Wortgottesfeier
9:30 Uhr - Breitenbenden
Wortgottesdienst
10 Uhr - Communio in Christo

Messfeier in der Hauskapelle

10 Uhr - Holzheim Mundartmesse
10:45 Uhr - Bleibuir Messfeier
St.Agnes Fest
10:45 Uhr - Mechernich
Messfeier

Montag, 26. Januar

18 Uhr - Kalenberg Messfeier

Dienstag, 27. Januar

8 Uhr - Bleibuir Messfeier
9 Uhr - Mechernich Messfeier

Mittwoch, 28. Januar

9 Uhr - Weyer Messfeier
18 Uhr - Kolenbach Messfeier
18 Uhr - Lückerath Messfeier

Donnerstag, 29. Januar

9 Uhr - Vussem Messfeier

Freitag, 30. Januar

18 Uhr - Lorbach Messfeier

Samstag, 31. Januar

17 Uhr - Communio in Christo
Messfeier in der Hauskapelle
17:30 Uhr - Nöthen Messfeier
19 Uhr - Berg Messfeier mit
Blasiussegen, Kerzenweihe
19 Uhr - Eiserfey Messfeier

Sonntag, 1. Februar

9 Uhr - Floisdorf Messfeier mit
Blasiussegen, Kerzenweihe

9 Uhr - Holzheim Wortgottesfeier
mit Blasiussegen u. Kerzenweihe

9 Uhr - Kallmuth Messfeier mit
Blasiussegen, Kerzenweihe
9:15 Uhr - Krankenhaus

Wortgottesfeier

9:30 Uhr - Breitenbenden

Wortgottesdienst

10 Uhr - Communio in Christo

Messfeier in der Hauskapelle

10:45 Uhr - Bleibuir Messfeier mit
Blasiussegen, Kerzenweihe
10:45 Uhr - Mechernich Messfeier
mit Blasiussegen, Kerzenweihe
17 Uhr - Strempf

Mutmachgottesdienst

Dienstag, 3. Februar

8 Uhr - Bleibuir Messfeier

9 Uhr - Mechernich Messfeier

Mittwoch, 4. Februar

9 Uhr - Weyer Messfeier
18 Uhr - Bergbuir Messfeier

18 Uhr - Strempf Messfeier

Donnerstag, 5. Februar

9 Uhr - Eiserfey Messfeier

Freitag, 6. Februar

18 Uhr - Floisdorf Messfeier

18 Uhr - Kalenberg Messfeier

Gottesdienste evangelische Kirche Mechernich

25. Januar

10 Uhr - Gottesdienst
mit Pfr. Joswig in Blankenheim

1. Februar

10 Uhr - „Go Spezial“ mit Pfrin. Salentin

& Team im DBH Mechernich

6. Februar

18 Uhr - Friedensgebet im DBH
Mechernich

8. Februar

10 Uhr - Gottesdienst

mit Pfr. Kämpf in Blankenheim

15. Februar

10 Uhr - Schlagergottesdienst zum
Valentinstag mit Pfr. Schmitt, Pfrin.

Salentin und Musikerteam im DBH

22. Februar

10 Uhr - Kindergottesdienst im DBH

10 Uhr - Gottesdienst mit Diakonin
Lindenfels in Blankenheim

Anzeige

Anmelde- und Beratungstag am Berufskolleg Eifel

Am **Samstag, 07.02.2026**, lädt das Berufskolleg Eifel von 08:30 bis 13:30 Uhr zu einem Anmelde- und Beratungstag ein.

Das Berufskolleg Eifel bietet jungen Menschen zahlreiche Wege in eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Für jeden Abschluss ab Klasse 9 gibt es die passende Abschlussmöglichkeit - sei es schulisch oder in Verbindung mit einer Ausbildung. Unsere Schwerpunkte liegen in den Bereichen Wirtschaft & Verwaltung, Gesundheitsmanagement sowie Ernährung & Versorgungsmanagement. Darüber hinaus ist die Schule ein wichtiger Partner im dualen System und unterstützt viele Ausbildungsberufe in Industrie, Handwerk und Dienstleistung.

An diesem Tag gibt es für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit

- zur individuellen Beratung



- passgenauen Orientierung und
- zur Anmeldung für das kommende Schuljahr.

Das Berufskolleg Eifel freut sich, interessierte Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern an diesem Tag willkommen zu heißen.

Schon im Vorfeld können sich Interessierte online über das Bildungsangebot informieren.
www.bkeifel.de

VERANSTALTUNGEN

Zeit zum Reden, Erinnern, Begegnen

„Trauer-Räume“ 2026 im Johanneshaus an den Freitagen 23. Januar, 27. März, 22. Mai, 24. Juli, 25. September und 27. November



Mechernich - Trauer braucht Raum. Manchmal reicht einfach ein Tisch, an den man gehört wird. Der Pastorale Raum St. Barbara Mechernich lädt auch 2026 wieder zu seinen bewährten „Trauer-Räumen“ ins Johanneshaus neben der Pfarrkirche ein.

In ungezwungener Atmosphäre können dort Trauernde miteinander ins Gespräch kommen, sich austauschen oder auch einfach in Gemeinschaft still sein.

Dazu gibt es Kaffee und Kuchen und zu Beginn immer eine Meditation, den das Team der Ehrenamtlichen oder die Pastoralreferentin Linda Schmitt-Thees, Handy (0 15 75) 16 32 847, vorbereiten.

Die Treffen finden jeden 4. Freitag in den ungeraden Monaten jeweils von 15 bis 17 Uhr statt. Für persönliche Anliegen sind außerdem Einzelgespräche möglich: Ein Pfarrer oder eine Seelsorgerin stehen dafür zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

„Alle sind herzlich willkommen“, so Linda Schmitt-Thees.

Die Termine 2026 (jeweils 15-17 Uhr) sind die Freitage, 23. Januar,

27. März, 22. Mai, 24. Juli, 25. September und 27. November.
gdg-barbara-mechernich.bistumac.de
pp/Agentur ProfiPress

In den „Trauer-Räumen“ im Johanneshaus gibt es Kaffee und Kuchen, oft auch eine Meditation oder einen anderen Programmpunkt, den jeweils Teammitglieder der Pastoralreferentin Linda Schmitt-Thees vorbereiten. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

The advertisement features a large image of the Berufskolleg Eifel building with the text "BERUFSKOLLEG EIFEL". Overlaid on the image is a yellow brushstroke containing the text "ANMELDE- UND BERATUNGSTAG". To the right is a green speech bubble with the text "JETZT TERMIN VEREINBAREN!". Below the main image are three circular inset photos: one showing students posing with certificates, another showing students in a classroom, and a third showing students working on a computer. The text "SAMSTAG, 07.02.2026 VON 08:30 BIS 13:30 UHR" is displayed next to a calendar icon. At the bottom, there is a list of study programs and contact information.

**Anmeldung und Beratung
Kennenlernen der Schule
Infos über unsere Bildungsgänge**

- ERSTER SCHULABSCHLUSS
HAUPTSCHULABSCHLUSS
- ERWEITERTER ERSTER SCHULABSCHLUSS
HAUPTSCHULABSCHLUSS NACH KLASSE 10
- MITTLERER SCHULABSCHLUSS
REALSCHULABSCHLUSS
- FACHABITUR
- ABITUR
- BACHELOR PROFESSIONAL
IN WIRTSCHAFT

Der **Riemenfisch**
wird auch
**Weltunter-
gangsfisch**
genannt.

02441 77970
www.bkeifel.de

Kontakt

info@bkeifel.de
@ bkeifel

VERANSTALTUNGEN

Freibier und Fastelovend

Große Karnevals-Party des FMK an Weiberdonnerstag, 12. Februar, in der alten Mechernicher Dreifachturnhalle - After-Zug-Party an Tulpensonntag, 15. Februar, mit 200 kostenlosen Litern Gerstensaft



Freuen sich schon auf zwei große Partys an Weiberdonnerstag und Tulpensonntag in Mechernich: (v. l.) Veranstalter und DJ Tom Ley, Prinz Torsten und Albert Meyer sowie Michael Sander vom FMK. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich - Seit fast drei Jahrzehnten bringt der Weiberdonnerstag in der alten Dreifachturnhalle Mechernich die Menschen zum Bützen, Tanzen und Mitsingen. Was einst als kleine, familiäre Feier begann - samt Spieletecke für Kinder - hat sich längst zu einem beliebten Partyhotspot zu Karneval in der Region entwickelt. Im nächsten Jahr schlägt der Festausschuss Mechernicher Karneval (FMK) ein neues Kapitel dieser Erfolgsgeschichte auf - gemeinsam mit dem Veranstalter „X Projekt Eventmanagement“ aus Satzvey. Nur drei Tage später, am Tulpensonntag, geht es auch schon jeck weiter - samt 200 Litern frischem Freibier. Auch der närrische Regent Prinz Torsten wird samt Gefolge kräftig mitfeiern. „Ich freue mich riesig darauf,

nah bei den Leuten zu sein“, so der Prinz. Selfies inklusive.

Zwei DJs

Große Ambitionen und viel Herzblut locken am Donnerstag, 12. Februar 2026, ab 16 Uhr in die Halle, die nach aktuellem Sicherheitskonzept Platz für 1.250 Partyfreundinnen und -freunde bietet. An den Turntables stehen DJ Jörg Grewe und DJ Tom Ley und spielen Karnevals-Hits der vergangenen 30 Jahre. „Wir starten bewusst um 16 Uhr, das hat sich in den vergangenen Jahren bewährt“, erklärt Eventmanager Tom Ley: „Die Leute kommen von der Arbeit oder aus Köln zurück - und sollen direkt in Feierlaune starten können.“ Für FMK-Präsident Albert Meyer bedeutet die Zusammenarbeit mit X Projekt eine echte Entlastung: „Aus eigenen Kräften könnten wir

so eine Veranstaltung in dieser Größenordnung kaum mehr stemmen. Mit Tom haben wir einen erfahrenen Partner an unserer Seite - und gemeinsam wird das richtig toll!“ Tischreservierungen laufen bereits und gehen weg „wie warme Semmel“.

After-Zug-Party

Wenn der Mechernicher Tulpensonntag dann am Sonntag, 15. Februar 2026, durch die Stadt zieht, endet der Spaß noch lange nicht: Ab 15 Uhr startet die große After-Zug-Party, ebenfalls in der Dreifachturnhalle - mit den gleichen DJ-Krachern wie am Donnerstag. 200 Liter Freibier stehen dann schon bereit. Auch hinter den Kulissen wird gewaltig angepackt. Zugleiter Thomas Tampier hat sämtliche Sicherheitsauflagen penibel um-

gesetzt. „Die Anforderungen sind enorm - da geht es um Barrieren, Fahrzeuge, Fluchtwege...“, berichtet FMK-Presseoffizier Michael Sander. Auch Feuerwehr und DRK-Ortsverein sind eng eingebunden - für unbeschwertes Feiern.

Der Eintritt für Zugteilnehmer ist sonntags frei. „Karneval ist Miteinander - und zusammen feiern macht einfach mehr Spaß“, betont Tom Ley. Dazu gibt's Stärkungen vom Imbiss mit allem, was das närrische Herz (oder die ausdauernde Leber) braucht. Trotz aller Professionalität bleibt das Wichtigste aber bestehen: das Gefühl von Heimat, von Tradition und echter Herzlichkeit. Und zwar gemeinsam. Laut, bunt und jeck.

pp/Agentur ProfiPress

Wohlfühlzeit in der Therme

Zeit für innere Wärme

Der Februar lädt dazu ein, den Winter bewusst zu genießen und sich selbst etwas Gutes zu tun. Draußen ist es stiller, kühler, oft rauer, während drinnen Raum für Wärme, Ruhe und neue Kraft entsteht. In der Therme Euskirchen wird diese Zeit zu einer Einladung, durchzutreten, loszulassen und den eigenen Rhythmus wiederzufinden.

Zwischen wohltuender Wärme, sanften Klängen und entspannenden Wohlfühlmomenten darf alles ein wenig langsamer werden. Lassen Sie sich treiben, während die Gedanken zur Ruhe kommen und Wohlfühlen in den Mittelpunkt rückt. Der Februar

schenkt Ihnen genau diese besondere Qualität: Zeit für sich, für Entspannung und für innere Balance.

5. & 6. Februar: Mental Dome Opening Event - Finde deinen Flow

Mit der Eröffnung des neuen Mental Dome in der Therme Euskirchen entsteht im Februar ein besonderer Ort für Rituale des Wohlbefindens. Hier kommen Sie ganz bei sich an - getragen von Ruhe, Achtsamkeit und einem stillen Gefühl von Verbundenheit. Meditationen, Sinnesreisen, schwungende Klangwelten, sanfte Breathingworks und fließende Bewegungen begleiten durch Momente tiefer Entspannung. Jeder bewusste



Atemzug, jeder Klang und jede Bewegung unterstützt dabei, innere Balance zu finden und neue Klarheit zu spüren. Hier wird mentale Balance erlebbar gemacht. Diese besonderen Momente markieren den Beginn eines neuen Angebots, das auch über das Event hinaus Raum für innere Einkehr schafft.

14. Februar: Lange Thermennacht - Candlelight-Edition

Am Valentinstag lädt die Therme zur Langen Thermennacht - Candlelight-Edition ein und schafft damit einen romantischen Rahmen für entspannte Stunden an diesem besonderen Abend. Kerzenschein erhellt die Lagune und warme Klänge erfüllen den Raum, eine sehr außergewöhnliche Atmos-

phäre. Musikalisches Highlight des Abends ist die Formation *Diamond Strings*, die moderne Pop- und Soul-Sounds mit eindrucksvollen LED-Instrumenten und visuellen Elementen verbindet. Musik, Licht und Bewegung verschmelzen zu einem stimmungsvollen Live-Erlebnis, das Sie im warmen Wasser der Lagune erleben. Die Candlelight-Edition verbindet Wellness und Live-Musik auf sehr besondere Weise. Dieser Abend ist übrigens auch einen wundervolle Geschenkidee für Ihren Lieblingsmenschen. Alle Infos, Specials und Buchungen finden Sie in der BLUPHORIA-App und auf www.badewelt-euskirchen.de.

Lange
THERMENNACHT

Candlelight-
EDITION
IN DER
THERME EUSKIRCHEN



THERME
EUSKIRCHEN

Erlebe einen unvergesslichen
Abend der besonderen Art in
einzigartiger Atmosphäre,
umgeben von hunderten Kerzen.

14. Februar 2026
Pop-Soul-Magie
20. März 2026
Piano-Konzert

Weitere Infos und Tickets über die BLUPHORIA-App oder unter www.badewelt-euskirchen.de

VERANSTALTUNGEN

Neuer „Zoch“-Tag in Harzheim

Statt Veilchendienstag: - Harzheimer Karnevalisten setzen auf mehr Besucher am Samstag vor Karneval - Startschuss am 7. Februar, um 15.11 Uhr

Mechernich-Harzheim - Die Letzten werden die Ersten sein: Der Harzheimer Karnevalszug findet künftig nicht mehr am Veilchendienstag statt, sondern am Samstag vor Karneval. Wie der Karnevalsverein Harzheim mitteilt, habe man in den letzten Jahren festgestellt, dass die Besucherzahlen mehr und mehr zurückgingen, da viele Menschen an Veilchendienstag bereits in den Arbeitsalltag zurückkehrten.

Um die langjährige Tradition dennoch lebendig zu halten und dem Karneval in Harzheim eine Zukunft zu geben, hat der Verein sich entschieden, den Karnevalszug zeitlich zu verlegen. Ab sofort wird der „Zoch“ in Harzheim immer

schon am Samstag vor Weiberdonderstag durch den Ort ziehen - ein Termin, der es hoffentlich wieder mehr Familien, Freunden und Karnevalsbegeisterten ermöglicht, gemeinsam zu feiern. Los geht es am Samstag, 7. Februar, um 15.11 Uhr. Im Anschluss lädt der Karnevalsverein Harzheim alle Besucher herzlich zu einer Afterzugparty mit der Band „Flashback“ in die Halle Schneider ein, um den Karnevalstag gebührend ausklingen zu lassen. Karten für die Party sind beim Showtanztreffen am Samstag, 31. Januar, sowie beim Kindernachmittag am Sonntag, 1. Februar, erhältlich.

pp/Agentur ProfiPress



Neuer Tag, neues Glück: Auf mehr jeckes Zoch-Publikum am Wegesrand hofft man in Harzheim durch die Terminverlegung auf den Samstag vor Karneval. Foto: Karnevalsverein Harzheim/pp/Agentur ProfiPress.

Erste Hilfe für Senioren

Kurs „Fit in Erster Hilfe für Senioren“ im Rotkreuz-Zentrum Euskirchen/Eifel und im Rotkreuz-Zentrum Mechernich - Schwerpunkt auf Notfällen und Unfällen, die bei älteren Menschen häufiger auftreten



Mechernich/Euskirchen - Der letzte Erste-Hilfe-Kurs liegt häufig schon länger zurück - das betrifft auch Senioren. Hinzu kommt, dass es bestimmte Notfälle und Unfälle gibt, die bei älteren Menschen häufiger auftreten. Aus diesem Grund hat das Rote Kreuz im Kreis Euskirchen einen Erste-Hilfe-Lehrgang eigens für Senioren und Junggebliebene konzipiert. Bei dem Kurs geht es unter anderem darum, einen Notfall bei Diabetes sowie Anzeichen eines Schlaganfalls oder eines Herzinfarktes zu erkennen. Außerdem geht es um die Frage „Was tun bei Knochenbrüchen nach Stürzen?“ und um die unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten bei Verbrennungen und Verbrüchen. Hinzu kommen Grundlagen wie das Absetzen eines

Notrufs sowie die Aufklärung über Sinn und Zweck eines Hausnotrufs und der Rotkreuz-Dose.

Jeden Monat in Euskirchen oder Mechernich

Der Kurs „Fit in Erster Hilfe für Senioren“ findet jeden Monat statt. Die kommenden Termine sind am Dienstag, 3. Februar, von 10 bis 13 Uhr im Rotkreuz-Zentrum Mechernich, am Dienstag, 24. März, von 10 bis 13 Uhr im Rotkreuz-Zentrum Euskirchen/Eifel und am Donnerstag, 16. April, von 10 bis 13 Uhr im Rotkreuz-Zentrum Mechernich. Die Kursgebühr beträgt jeweils 20 Euro. Anmeldung sind online über die Homepage www.drk-eu.de möglich sowie per E-Mail an ausbildung@drk-eu.de oder telefonisch unter 02251-791140.

pp/Agentur ProfiPress

Erfahrungen zeigen, dass bestimmte Notfälle und Unfälle bei älteren Menschen häufiger auftreten. Foto: KI-Bild ChatGPT/Steffi Tucholke/pp/Agentur ProfiPress

Der Freude wieder Raum geben

Mutmachgottesdienst in St. Rochus, Strempf, am Sonntag, 1. Februar, um 17 Uhr mit Chor und Band „Rainer Wahnsinn“ und Diakon Manni Lang

Mechernich-Strempf - Die Weltlage ist angespannt, die Nachrichtenlage schlecht, die Menschheit hat derzeit wenig zu lachen. Nicht selten geht darüber verloren, was für den christlichen Glauben zentral ist: die Freude. Genau an dem Punkt setzt der nächste „Mutmachgottesdienst“ des Pastoralen Raumes St. Barbara Mechernich in der Pfarrkirche St. Rochus in Strempf an. Am Sonntag, 1. Februar, sind alle um 17 Uhr eingeladen, gemeinsam neue Kraft zu schöpfen - musikalisch, geistlich und menschlich.

Im Mittelpunkt steht diesmal die Freude als geistliche Ressource, die nicht aus der Verdrängung von Problemen entsteht, sondern aus Hoffnung, Gemeinschaft und Vertrauen.

„Freude ist kein Luxus, sondern eine Grundhaltung des Glaubens“, lautet die These von Diakon Manfred „Manni“ Lang, die sich wie ein roter Faden durch Liturgie, Musik und Ansprache ziehen soll.

Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von Rainer Pütz, Kirchenmusiker, Chorleiter sowie erfahrener Keyboarder und Rockgitarrist. Gemeinsam mit seinem Chor und dem Instrumental-Ensemble „Rainer Wahnsinn“ spannt er einen weiten Bogen zwischen klassischer Inspiration und moderner Klangsprache.

"Joyful, joyful"

Als musikalisches Leitmotiv dient ein weltbekanntes Thema: die „Ode an die Freude“ aus Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie - in einer zeitgemäßen Bearbeitung für Chor und Band unter dem Titel „Joyful, Joyful“. Die Botschaft: Freude ist universell, verbindend und aktueller denn je.



Als musikalisches Leitmotiv dient dem Musiker Rainer Pütrz und seinem Chor und Ensemble „Rainer Wahnsinn“ beim nächsten „Mutmachgottesdienst“ am Sonntag, 1. Februar, um 17 Uhr in Strempt, St. Rochus, ein weltbekanntes Thema: die „Ode an die Freude“ aus Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie- in einer zeitgemäßen Bearbeitung für Chor und Band unter dem Titel „Joyful, Joyful“. Die Botschaft: Freude ist universell, verbindend und aktueller denn je. Archivfoto: Sabine Roggendorf/pp/Agentur ProfiPress

Die geistliche Leitung und Predigt übernimmt der erwähnte Diakon, der die Frage aufgreift, wie christliche Freude auch in schwierigen Zeiten Bestand haben kann - nicht als oberflächliche Stimmung, sondern als Haltung, die trägt.

Wie bei den „Mutmachgottesdiensten“ in Strempf üblich, endet der Abend nicht mit dem Schlusssegen: Der Familienmesskreis des Pastoralen Raumes St. Barbara Mechernich um Agnes Peters und Claudia Simon lädt im Anschluss zu einer kleinen Agapefeier mit Häppchen und Getränken ein. Gelegenheit also, miteinander ins Gespräch zu kommen, Eindrücke zu teilen und Gemeinschaft zu erleben.

Der „Mutmachgottesdienst“ in St. Rochus richtet sich an Menschen jeden Alters - an Glaubende, Suchende und Zweifelnde gleichermaßen. Er will ermutigen,

aufrichten und daran erinnern, dass christliche Freude auch dann möglich ist, wenn sie uns im Alltag

manchmal abhandenzukommen scheint.

pp/Agentur ProfiPress

**Familien
ANZEIGENSHOP**

RAUTENBERG
MEDIA

TD 12-12
90 x 90 mm
ab 102%*

F 102-06
90 x 50 mm
ab 17,23*

GEBURT 12.1
43 x 90 mm
ab 52,00*

K03_15
43 x 30 mm
ab 17,00*

K03_16
43 x 90 mm
ab 52,00*

**Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!**

shop.rautenberg.media

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Wiederholte Gottesdienstbesucher bei den „Mutmachfeiern“ im Pastoralen Raum Mechernich den Gestaltenden stehenden Applaus wie hier im vergangenen Jahr in der Strempter Pfarrkirche St. Rochus. Archivfoto: Sabine Roggendorf/po/Agentur ProfiP.
Foto: Sabine Roggendorf



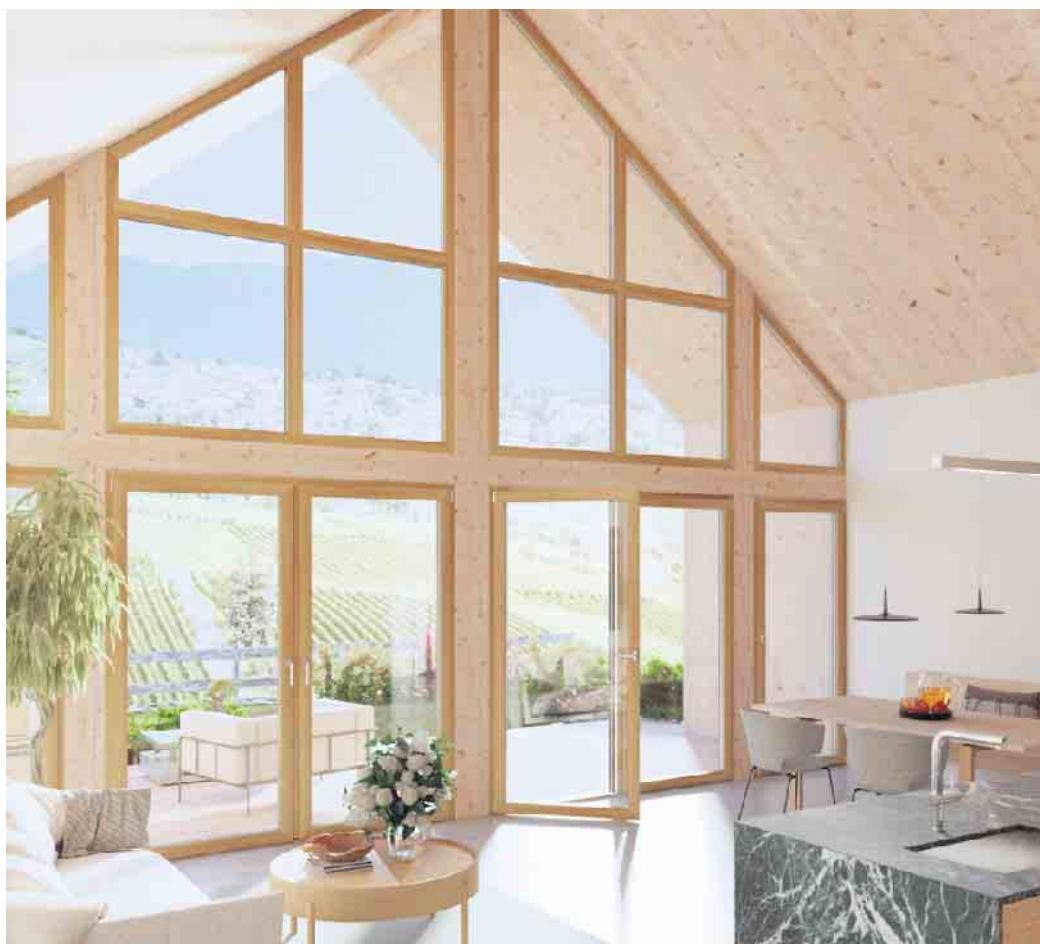
Fertiggarage, Carport, Gerätehaus, Heimsauna Garagentore mit Einbau Katalog gratis ☎ 02403 87480

Am Johannesbusch 3, 53945 Blankenheim + Talstr. 60-68, 52249 Eschweiler
Besuchen Sie unsere großen Ausstellungen! (Sauna nur in Eschweiler)

graafen

Beratung - Lieferung - Service + Montage vom Fachbetrieb - Besuchen Sie die Ausstellungen!

Wie neue Fenster Heizkosten sparen



Bei großen Fensterfronten ist der Energiespar-Effekt von gut gedämmten Fenstern besonders groß.
Foto: GEALAN

Steigende Energiepreise bereiten vielen Haushalten Sorgen. Wer seine Heizkosten dauerhaft senken möchte, kann mit modernen Fenstern viel erreichen. Der Verband Fenster + Fassade erklärt, wann sich ein Fenstertausch lohnt, und welchen Effekt neue Fenster für Wohnkomfort und Sicherheit haben. Heizen mit fossilen Energieträgern oder Strom werden für viele Haushalte immer teurer und ein Ende der Preisspirale ist nicht in Sicht. Wegen der schrittweisen Anhebung des CO₂-Preises werden die Energiepreise in den nächsten Jahren absehbar weiter steigen. Wer langfristig sparen möchte, sollte jetzt seinen Energieverbrauch reduzieren - auch als Beitrag zum Klimaschutz. Hier steckt großes Potenzial in den eigenen vier Wänden: Eine energetische Sanierung reduziert den Heizenergiebedarf deutlich und senkt dauerhaft auf Jahre die Heizkosten und spart damit bares Geld. Besonders wirksam ist dabei die Sanierung der Gebäudehülle: Fenster, Fassade und das Dach. Denn je weniger Wärme über die Hülle entweicht, desto weniger muss geheizt werden. Erster Ansatzpunkt sind dabei die Fenster. In einem ersten Sanierungsansatz können diese als Einzelmaßnahme vorab getauscht werden.

Sie sind eine vergleichsweise kostengünstige und effektive Investition.

Neue Fenster - lohnt sich das?

Der Einspareffekt neuer Fenster hängt vom Gebäudezustand, der Fenstergröße und den aktuellen Energiepreisen ab. Eine Faustregel gibt Orientierung: Je älter die verbauten Fenster sind, desto sinnvoller ist ein Austausch. Besonders Fenster mit Einfachverglasung, die bis Ende der 1970er Jahre eingebaut wurden, bieten sich für einen Tausch an.


FISCHER TREPPENLIFTE
UND SENIORENPRODUKTE GmbH

Treppenlifte & Aufzüge

ab 3.400 €

- Kompetente Beratung
- Fachgerechte Montage
- Deutschlandweiter Service

Tel. 02443 - 90 27 830

www.fischer-treppenlifte.de

- ▶ Treppenlifte
neu & gebraucht
- ▶ Plattformlifte
- ▶ Senkrechtaufzüge
(vereinfacht)




konrad
herrliche
Markisen

Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen

Tel. 0 22 51 / 94 11-0

www.konrad-net.de

RUND UM MEIN ZUHAUSE



Im Gegensatz zu modernen Zweier- oder Dreifachverglasungen bieten sie keinerlei Wärmedämmung. Aber auch ältere Isolierverglasfenster (vor 1995, also noch ohne Wärmeschutzbeschichtung) lassen noch immer viel Wärme entweichen. Auch sie sind gute Kandidaten für eine Sanierung. „Wer noch einen dieser Fenstertypen verbaut hat, sollte unbedingt über eine Modernisierung nachdenken. Das gilt insbesondere, weil die Bundesregierung bei Einzelmaßnahmen wie der Fenster-Sanierung mit der BEG-Förderung weiterhin bis zu 20 Prozent der Investitionskosten übernimmt.“, rät Frank

Lange, VFF-Geschäftsführer. Alternativ kann im selbstgenutzen Wohnraum im Rahmen der Einkommensteuer 20 Prozent der Sanierungskosten direkt mit der Steuerschuld verrechnet werden. Vor der Sanierung sollten sich Interessenten sowohl von einem Fachhändler als auch einem Steuerberater beraten lassen oder den VFF-Fördermittel-Assistenten nutzen. Umfangreiche Information zur Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit neuer Fenster hat der VFF in seiner aktuellen Studie „Im neuen Licht: Energetische Modernisierung von alten Fenstern“ aufbereitet.

Verbesserte Lebensqualität

Eine Investition in neue Fenster lohnt sich aber nicht nur des Geldes wegen. Fenster bieten neben der Energieeffizienz viele andere Mehrwerte wie Schallschutz, Tageslicht, Raumklima, Einbruchschutz und Barrierefreiheit und Automation. Neue, gut isolierte Fenster sorgen für behagliche Räume.

Starke Temperaturabfälle am Abend oder Zugluft gehören der Vergangenheit an. Zudem halten sie Straßenlärm deutlich besser ab und bieten in der Regel auch mehr Sicherheit vor Einbruchsversuchen. „Die Anschaffung neuer Fenster ist daher immer auch eine Investition in den Werterhalt der Immobilie und in mehr Lebensqualität“, betont Fensterexperte Lange.

Expertentipp

Für den Fenstertausch bietet sich staatliche Förderung von Bund, Ländern und Gemeinden an. Welche Programme für welche

**Erstklassige
FENSTER**
in Holz und Kunststoff

**ZU SUPER
GÜNSTIGEN
PREISEN**
sowie Haustüren & Wintergärten

www.HM-Eifelfenster.de
Tel. 0 65 97 - 900 841

Immobilie passen können, zeigt schnell und zuverlässig der kostenlose Förderassistent vom Verband Fenster + Fassade (VFF). Damit Sie auch in der Förder-Landschaft in der Komfortzone bleiben. Möglich ist auch eine separate Herstelllersuche, über die sich gezielt Fachbetriebe auffinden lassen. Verband Fenster + Fassade (VFF)

**Neues Bad,
neue Heizung,
neues Wohlfühl-**

Wir sind dabei!



MEISTER DER ELEMENTE

MEISTER DER ELEMENTE – ausgezeichnetes Handwerk



PITZEN – MEISTER DER ELEMENTE

Im Weidenpützgarten 15
53894 Mechernich-Kommern
Telefon: 02443. 7441
kontakt@pitzen-mechernich-mde.de
www.pitzen-mechernich-mde.de

PITZEN



MEISTER DER ELEMENTE

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 06. Februar 2026
Annahmeschluss ist am:
30.01.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no, NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

HERAUSgeber, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: DE214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTliche VERANTWORTUNG

Amtliche Bekanntmachungen:
Stadtverwaltung Mechernich
Bürgermeister Michael Fingel
Bergstraße 1 · 53894 Mechernich

Politik (Mitteilungen der Parteien):

CDU Björn Wassong
SPD Bertram Wassong
Bündnis 90 / Die Grünen Nathalie Konias
UWV Dr. Manfred Rechs
FDP Oliver Totter

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Mechernich. Keine Zustellgarantie! Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namenslich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Rechteklärheit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATER

Heinz-Joachim Neumann
Fon 02241 260-167
hj.neumann@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 / -212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
youtube.com/rautenbergmedia



ZEITUNG

buengerbrief-mechernich.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM



PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Gesuche

Kaufgesuch

Frau Stefan kauft:

Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähmaschinen, Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweih, seriöse Kaufabwicklung. Tel.: 0177/4278838, Mo-Sa, 9-20 Uhr.

Rund ums Haus

Sonstiges

Renovierarbeiten rund ums Haus

wie z.B. Fliesen legen, Malerarbeiten, Tapetenziehen, Badezimmer erneuern, Zäune legen, Pflaster erneuern und Gartenarbeit.

Tel.: 01578 71 517 34

Familien

RAUTENBERG MEDIA

ANZEIGENSHOP

GEBURT12.1

43 x 90 mm

ab 52,00*



*inkl. MWSt. Preis variiert nach Auflage der Zeitung

Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media



rundblick
HOCHSAUERLAND

TERMINE

ONLINE:

RUNDBLICK-
HOCHSAUERLAND.DE



rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*

KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

ab **6,99** €

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

■ ■ ■ ■ ■ RAUTENBERG MEDIA

Wir
in Mechernich

Mechernicher
BÜRGERBRIEF

Zugleich AMTSBLATT für die Stadt Mechernich



www.buergerbrief-mechernich.de

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>

■ ■ ■ ■ ■ Wir freuen uns auf Sie!

RAUTENBERG MEDIA

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de **REGIO** • pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH

Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG





Bewerben im digitalen Zeitalter

Viele Unternehmen sind stetig auf der Suche nach neuen Mitarbeiter. Gleichzeitig hat sich der Weg zur Bewerbung stark verändert. Statt Mappen und Postversand stehen heute Online-Formulare, E-Mail-Bewerbungen und digitale Vorstellungsgespräche im Mittelpunkt. Für Bewerber bedeutet das neue Chancen, aber auch neue Regeln.

Unterlagen richtig aufbereiten
Lebenslauf und Anschreiben bleiben die zentralen Bestandteile einer Bewerbung. Wichtig ist eine klare Struktur, Rechtschreibsicherheit und ein professionelles Layout. Dokumente sollten als PDF verschickt werden, um einheitlich darstellbar zu sein. Wer zusätzlich Arbeitsproben oder Zertifikate beilegt, achtet am besten darauf, dass die Dateien nicht zu groß werden, sie aber trotzdem gesammelt in einem Dokument verschickt werden.

Online-Formulare und Portale
Viele Firmen nutzen eigene Bewerbungsportale. Hier ist es entscheidend, die Angaben vollständig und sorgfältig einzutragen. Häufig lassen sich dort auch Dokumente direkt hochladen. Bewerber sollten sich ausreichend Zeit nehmen, da unvollständige Unterlagen leicht zu Nachteilen und einem unprofessionellen Auftreten führen können.

Vorstellungsgespräch per Video
Immer häufiger finden erste Gespräche digital statt. Ein ruhiger Raum, gute Beleuchtung und eine stabile Internetverbindung sind dabei unverzichtbar. Ebenso wichtig: eine angemessene Kleidung, auch wenn das Gespräch zu Hause am Bildschirm geführt wird.

Chancen aktiv nutzen
Digitale Bewerbungsverfahren sparen Zeit und eröffnen die Möglichkeit, sich schnell und einfach zu bewerben. Gleichzeitig erwarten Unternehmen eine zügige Reaktion und eine sorgfältige Vorbereitung. Wer sich rechtzeitig mit den Abläufen vertraut macht, erhöht seine Chancen auf eine erfolgreiche Bewerbung.





Mach Dein Ding
mit uns!
Deine Karriere:




WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich
EIFEL als

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neuakquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Eifel

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 23. Januar**ventalis Apotheke**

Urfseestraße 1, 53937 Schleiden, +4924442277

Annaturm Apotheke

Kirchstraße 11-13, 53879 Euskirchen, 02251/4311

Victoria-Apotheke

Trierer Str. 264, 52156 Monschau, 02472/7440

Samstag, 24. Januar**Millennium Apotheke**

Roitzheimer Str. 117, 53879 Euskirchen, 02251-124950

Eifel-Apotheke

Bahnstraße 1, 53949 Dahlem, 02447-271

Ahorn-Apotheke

Fuggerstraße 21-25, 52152 Simmerath, 02473/93810

Sonntag, 25. Januar**APOTHEKE am Bahnhof Kall**

Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620

Apotheke am Markt

Graf-Gerhard-Straße 5, 52385 Nideggen, 02427 / 1261

Bahnhof-Apotheke

Aachener Str. 17, 53359 Rheinbach, 02226 - 916630

Montag, 26. Januar**Apotheke am Kreiskrankenhaus**

Stiftsweg 17, 53894 Mechernich, 02443/904904

Apotheke am Münstertor

Münsterstraße 33, 53909 Zülpich, 02252-8384590

Adler Apotheke am Campus

Christian-Schäfer-Straße 10, 53881 Euskirchen, 02255 1209

Dienstag, 27. Januar**Burg-Apotheke im REWE Markt**

Kölner Str. 133, 53894 Mechernich, 02443/911919

Lambertus Apotheke Michael und Verena Lülsdorff OHG

Euskirchener Straße 38, 53947 Nettersheim, 02440/9599880

Turm-Apotheke

Martinstr. 20, 53359 Rheinbach, 02226/3577

Mittwoch, 28. Januar**Martin-Apotheke**

Königstraße 55, 53909 Zülpich, 02252/6662

Apotheke im Ärztehaus

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222

Bahnhof Apotheke im Medicenter

Arnoldsweiler Straße 21-23, 52351 Düren, 02421/15309

Donnerstag, 29. Januar**Linden-Apotheke**

Zum Markt 1, 53894 Mechernich, 02443/4220

Adler-Apotheke

Münsterstr. 17, 53909 Zülpich, 02252/2348

Südstadt-Apotheke am Marienhospital

Gottfried-Disse-Straße 48, 53879 Euskirchen, 02251/1293880

Freitag, 30. Januar**Adler-Apotheke**

Bahnstr. 31, 53894 Mechernich, 02443/901009

Rurtal-Apotheke

Hengebachstr. 37, 52396 Heimbach, 02446/453

Sonnen-Apotheke am Kreisverkehr

Friedrich-Ebert-Platz 34, 52351 Düren, 02421 13678

Samstag, 31. Januar**Kolping-Apotheke**

Kolpingstr. 3, 53894 Mechernich, 02443/2454

Schwanen-Apotheke

Bendenweg 13, 53902 Bad Münstereifel, 02253 2065

Martin-Apotheke

Hauptstr. 19, 53359 Rheinbach, 02226/3445

Sonntag, 1. Februar**Apotheke am Winkelpfad**

Rüdesheimer Ring 145, 53879 Euskirchen, 02251/2696

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Straße 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

Flora Apotheke

Kölnstr. 48, 52351 Düren, 02421/16405

Montag, 2. Februar**Glück-Auf-Apotheke**

Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080

Apotheke am Bahnhof

Veybachstraße 18, 53879 Euskirchen, 02251/2019

Apotheke im Ärztehaus

Keramikerstr. 61, 53359 Rheinbach, 02226/2005

Dienstag, 3. Februar**Post-Apotheke**

Oststr. 1-5, 53879 Euskirchen, 02251/779660

Adler-Apotheke

Gereonstr. 135, 52391 Vettweiß, 02424/7130

Rathaus-Apotheke

Rathausplatz 4, 53945 Blankenheim, 02449/8444

Mittwoch, 4. Februar**Citrus-Apotheke**

Gerberstr. 43, 53879 Euskirchen, 02251/7845800

Burg-Apotheke

Zülpicher Straße 30, 52385 Nideggen, 02427/902244

Eifel-Apotheke

Bahnstraße 1, 53949 Dahlem, 02447-271

Donnerstag, 5. Februar**ventalis Apotheke**

Urfseestraße 1, 53937 Schleiden, +4924442277

Behring Apotheke

Essiger Str. 1-3, 53913 Swisttal, 02255/94400

Hürtgenwald Apotheke

Kreuzstr. 44, 52393 Hürtgenwald, 02429/7205

Freitag, 6. Februar**APOTHEKE am Bahnhof Kall**

Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620

Lambertus Apotheke Michael und Verena Lülsdorff OHG

Euskirchener Straße 38, 53947 Nettersheim, 02440/9599880

Victoria Apotheke

Bahnhofstr. 8, 52372 Kreuzau, 02422/94080

Samstag, 7. Februar**Bollwerk-Apotheke**

Kälkstr. 22-24, 53879 Euskirchen, 02251/51285

Adler-Apotheke

Schleidener Str. 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

MAXMO Apotheke StadtCenter Düren

Kuhgasse 8, 52349 Düren, 02421/306090

Sonntag, 8. Februar**Apotheke am Kreiskrankenhaus**

Stiftsweg 17, 53894 Mechernich, 02443/904904

Vital-Apotheke

Meckenheimer Straße 8, 53359 Rheinbach, 02226/900664

Apotheke in den Bremen

Humboldtstr. 1, 52152 Simmerath, 02473/87938

(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)

(Angaben ohne Gewähr)

NOTDIENSTE

110 POLIZEI
112 FEUERWEHR

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notfalldienst

0180/5986700

Notfalldienstpraxis Krankenhäuser

Kreiskrankenhaus Mechernich
02443/17-0Marien-Hospital Euskirchen
02251/90-0

Notruf- bzw. Bereitschaftsnummern

Wasser- und
Energieversorger
Stadt Mechernich
02443 / 49-0
Stadtwerke Mechernich
Wasserversorgung
0172/9860333
02443/494144
Verbandswasserwerk

Euskirchen Wasserversorgung

02251/79150

RWE-Westnetz
0800/4112244e-regio Entstörung
Gasversorgung
0800/3223222RWE Rhein-Ruhr
01802/112244

Abwasserentsorgung

Stadt Mechernich

02443/49-0

Stadtwerke Mechernich
Abwasserentsorgung
0171/6353360

Kreispolizeibehörde Euskirchen

02251/799-0

Anonyme Alkoholiker

0176 5008 7394

GELD-ABZOCKER

Seien Sie KLÜGER als die BETRÜGER!

Geben Sie kein Bargeld an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich telefonisch nicht bedrängen, Bargeld zu geben, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen. In solchen Fällen bitte die 110 wählen und die Polizei informieren!

NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare Notfallschublade in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern



• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr

Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

Tierarzt-Notdienste im Kreis Euskirchen

24. Januar

Tierarztpraxis Rompel
Zülpich, 02252/8374703

25. Januar

Tierarztpraxis Stieglitz,
Nettersheim, 02486/911 411

31. Januar

Tierarztpraxis Braßeler-Lahsberg
Mechernich, 02484/9186793

1. Februar

Das Tierarztpraxis

Team Dr. Müller

Zülpich, 0152 34695490

7. Februar

Tierarztpraxis Kanzler
Schleiden, 0177 8682489

8. Februar

Tierarztpraxis Kannengießer
Kall, 02441/1793
www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de/alle-notdienste

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

• Polizei-Notruf	110
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112
• Ärzte-Notruf-Zentrale	116 117
• Gift-Notruf-Zentrale	0228 192 40
• Telefon-Seelsorge	0800 111 01 11 (ev.) 0800 111 02 22 (kath.)
• Nummer gegen Kummer	116 111
• Kinder- und Jugendtelefon	0800 111 03 33
• Anonyme Geburt	0800 404 00 20
• Eltern-Telefon	0800 111 05 50
• Initiative vermisste Kinder	116 000
• Opfer-Notruf	116 006



POÉTES® Kanaltechnik

www.poeteskanaltechnik.eu

Euskirchen 0 22 51 - 51 067
Mechernich 0 24 43 - 904 95 95
Notdienst: 0700 - 4706 4706
(Ortstarif)

„Ahr Voices“ sangen für Pflegebedürftige

Zweites Benefizgastspiel von Pascal Luckes Ensemble beim Sozialwerk des Ordo Communonis in Christo

Mechernich - Der in der Region bekannte Chor „Ahr Voices“ aus Blankenheimerdorf unter der Leitung von Pascal Lucke gab vergangenen Sonntag ein kleines Konzert für die Bewohner der Langzeitpflegeeinrichtung Communio in Christo in Mechernich und ihre Angehörigen.

„Es war eine stimmungsvolle musikalische Stunde für Bewohner, Angehörige, Ordensmitglieder, Mitarbeiterinnen und Freunde des Chores“, so Andrea Heide vom Betreuerteam. Im Mittelpunkt standen bekannte Weihnachtslieder, die Erinnerungen weckten und zum Mitsingen einluden.

Außerdem stimmte das Ensemble Stücke aus dem Film „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, ein Abba-Medley und das italienische Partisanenlied „Bella ciao“ an. José Felicianos Evergreen „Feliz Navidad“ bildete den Abschluss.



Der in der Region bekannte Chor „Ahr Voices“ aus Blankenheimerdorf unter der Leitung von Pascal Lucke gab vergangenen Sonntag ein kleines Konzert für die Bewohner der Langzeitpflegeeinrichtung Communio in Christo in Mechernich und ihre Angehörigen. Foto: Andrea Heide/pp/Agentur ProfiPress

Bereits zum Erntedankfest 2025 hatte der Chor einen Benefizauftakt im Hospiz „Stella Maris“ der

Communio die Christo gegeben. Die Initiative ging von einer Mitsängerin des Chores aus, deren Angehö-

rige bei der Communio liebevoll gepflegt und begleitet worden war.
pp/Agentur ProfiPress

GLASMACHER & WEIERMANN
IMMOBILIEN

BERGSTR. 2
53894 MECHERNICH

WWW.G-W-IMMOBILIEN.DE